IPCS84512

Bedienungsanleitung

Version 10/2026

Originalbedienungsanleitung in deutscher Sprache. Für künftige Verwendung aufbewahren!

Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts.

Hiermit erklärt ABUS Security-Center, dass das Gerät der RED-Richtlinie 2014/53/EU, Art. 3.3 d, e und f entspricht. Das Gerät erfüllt zudem die Anforderungen der folgenden EU-Richtlinien: EMV Richtlinie 2014/30/EU () sowie RoHS Richtlinie 2011/65/EU.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrenlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!

Lesen Sie sich vor Inbetriebnahme des Produkts die komplette Bedienungsanleitung durch, beachten Sie alle Bedienungs- und Sicherheitshinweise!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Bei Fragen wenden Sie sich an ihren Facherrichter oder Fachhandelspartner!

Haftungsausschluss

Diese Bedienungsanleitung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Sollten Ihnen dennoch Auslassungen oder Ungenauigkeiten auffallen, so teilen Sie uns diese bitte schriftlich unter der auf der Rückseite des Handbuchs angegebenen Adresse mit.
Die ABUS Security-Center GmbH & Co. KG übernimmt keinerlei Haftung für technische und typographische Fehler und behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen am Produkt und an den Bedienungsanleitungen vorzunehmen.
ABUS Security-Center ist nicht für direkte und indirekte Folgeschäden haftbar oder verantwortlich, die in Verbindung mit der Ausstattung, der Leistung und dem Einsatz dieses Produkts entstehen. Es wird keinerlei Garantie für den Inhalt dieses Dokuments übernommen.

Symbolerklärung

	Das Symbol mit dem Blitz im Dreieck wird verwendet, wenn Gefahr für die Gesundheit besteht, z.B. durch elektrischen Schlag.
	Ein im Dreieck befindliches Ausrufezeichen weist auf wichtige Hinweise in dieser Bedienungsanleitung hin, die unbedingt zu beachten sind.
	Dieses Symbol ist zu finden, wenn Ihnen besondere Tipps und Hinweise zur Bedienung gegeben werden sollen.

Wichtige Sicherheitshinweise

	Bei Schäden die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!
	Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, die folgenden Sicherheits- und Gefahrenhinweise dienen nicht nur zum Schutz Ihrer Gesundheit, sondern auch zum Schutz des Geräts. Lesen Sie sich bitte die folgenden Punkte aufmerksam durch:

- Es sind keine zu wartenden Teile im Inneren des Produktes. Außerdem erlischt durch das Zerlegen die Zulassung (CE) und die Garantie/Gewährleistung.
- Durch den Fall aus bereits geringer Höhe kann das Produkt beschädigt werden.
- Montieren Sie das Produkt so, dass direkte Sonneneinstrahlung nicht auf den Bildaufnehmer des Gerätes fallen kann. Beachten Sie die Montagehinweise in dem entsprechenden Kapitel dieser Bedienungsanleitung.
- Das Gerät ist für den Einsatz im Innen- und Außenbereich (IP66) konzipiert.

Vermeiden Sie folgende widrige Umgebungsbedingungen bei Betrieb:

- Nässe oder zu hohe Luftfeuchtigkeit
- Extreme Kälte oder Hitze
- Direkte Sonneneinstrahlung
- Staub oder brennbare Gase, Dämpfe oder Lösungsmittel
- starke Vibrationen
- starke Magnetfelder, wie in der Nähe von Maschinen oder Lautsprechern.
- Die Kamera darf nicht auf unbeständigen Flächen installiert werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen! Plastikfolien/-tüten, Styroporteile usw., könnten für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.
- Die Videoüberwachungskamera darf aufgrund verschluckbarer Kleinteile aus Sicherheitsgründen nicht in Kinderhand gegeben werden.
- Bitte führen Sie keine Gegenstände durch die Öffnungen in das Geräteinnere
- Verwenden Sie nur die vom Hersteller angegebenen Zusatzgeräte/Zubehörteile. Schließen Sie keine nicht kompatiblen Produkte an.
- Bitte Sicherheitshinweise und Bedienungsanleitungen der übrigen angeschlossenen Geräte beachten.
- Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme das Gerät auf Beschädigungen, sollte dies der Fall sein, bitte das Gerät nicht in Betrieb nehmen!
- Halten Sie die Grenzen der in den technischen Daten angegebenen Betriebsspannung ein. Höhere Spannungen können das Gerät zerstören und ihre Sicherheit gefährden (elektrischer Schlag).

Sicherheitshinweise

1. Stromversorgung: Achten Sie auf die auf dem Typenschild angegebenen Angaben für die Versorgungsspannung und den Stromverbrauch.

2. Überlastung
Vermeiden Sie die Überlastung von Netzsteckdosen, Verlängerungskabeln und Adaptern, da dies zu einem Brand oder einem Stromschlag führen kann.

3. Reinigung
Reinigen Sie das Gerät nur mit einem feuchten Tuch ohne scharfe Reinigungsmittel.
Das Gerät ist dabei vom Netz zu trennen.

Warnungen

Vor der ersten Inbetriebnahme sind alle Sicherheits- und Bedienhinweise zu beachten!

1. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden an Netzkabel und Netzstecker zu vermeiden:

- Wenn Sie das Gerät vom Netz trennen, ziehen Sie nicht am Netzkabel, sondern fassen Sie den Stecker an.
- Achten Sie darauf, dass das Netzkabel so weit wie möglich von Heizgeräten entfernt ist, um zu verhindern, dass die Kunststoffummantelung schmilzt.

2. Befolgen Sie diese Anweisungen. Bei Nichtbeachtung kann es zu einem elektrischen Schlag kommen:

- Öffnen Sie niemals das Gehäuse oder das Netzteil.
- Stecken Sie keine metallenen oder feuergefährlichen Gegenstände in das Geräteinnere.
- Um Beschädigungen durch Überspannungen (Beispiel Gewitter) zu vermeiden, verwenden Sie bitte einen Überspannungsschutz.

3. Bitte trennen Sie defekte Geräte sofort vom Stromnetz und informieren Ihren Fachhändler.

	Vergewissern Sie sich bei Installation in einer vorhandenen Videoüberwachungsanlage, dass alle Geräte von Netz- und Niederspannungsstromkreis getrennt sind.
	Nehmen Sie im Zweifelsfall die Montage, Installation und Verkabelung nicht selbst vor, sondern überlassen Sie dies einem Fachmann. Unsachgemäße und laienhafte Arbeiten am Stromnetz oder an den Hausinstallationen stellen nicht nur Gefahr für Sie selbst dar, sondern auch für andere Personen. Verkabeln Sie die Installationen so, dass Netz- und Niederspannungskreise stets getrennt verlaufen und an keiner Stelle miteinander verbunden sind oder durch einen Defekt verbunden werden können.

Auspacken

Während Sie das Gerät auspacken, handhaben sie dieses mit äußerster Sorgfalt.

	Bei einer eventuellen Beschädigung der Originalverpackung, prüfen Sie zunächst das Gerät. Falls das Gerät Beschädigungen aufweist, senden Sie dieses mit Verpackung zurück und informieren Sie den Lieferdienst.

Hinweis zur Verwendung der IR-LEDs

Eine IR-LED (Infrarot-Leuchtdiode) ist kein Laser, sondern eine Leuchtdiode, die Infrarotlicht aussendet.
Laser hingegen erzeugen einen kohärenten (in Zeit, Phase und Frequenz synchronen), gerichteten Lichtstrahl,
während eine IR-LED eine breitere Lichtverteilung hat.
Bei geringen Abständen zwischen einer IR-LED und einem Objekt kann die IR-Strahlung
aber dennoch eine hohe Intensität erreichen und damit ähnlich einem Laser wirken.
Vermeiden Sie daher, die Kamera direkt in kurzem Abstand und für längere Zeit auf das Auge zu richten.

Inhaltsverzeichnis

1. Bestimmungsgemäße Verwendung 10

2. Lieferumfang 10

3. Merkmale und Funktionen 11

4. Gerätebeschreibung 11

5. Beschreibung der Anschlüsse 12

6. Erstinbetriebnahme 12

6.1 Verwendung des ABUS IP Installers zur Kamerasuche 12

6.2 Zugriff auf die Netzwerkkamera über Web-Browser 13

6.3. Generelle Hinweise zur Verwendung der Einstellungsseiten 13

6.4 Video-Plugin installieren 14

6.5 Erstpasswortvergabe 14

6.6 Startseite (Login-Seite) 15

6.7 Benutzerkonten und Passwörter 16

6.8 Passwort zurücksetzten / Passwort vergessen 16

6.9 Einbindung der Kamera in ABUS NVR 17

6.10 Einbindung der Kamera in ABUS Link Station App 17

6.11 Einbindung der Kamera in ABUS CMS 17

6.12 Hinweise zur Installation bei Verwendung der Objekterkennung 18

7. Benutzerfunktionen 19

7.1 Menüleiste 19

7.2 Live-Bildanzeige 20

7.3 Audio / Video-Steuerung 20

7.4 PTZ-Steuerung 20

7.5.1 Preset-Einstellungen 21

7.5.2 Tour Einstellungen 22

7.6 Wiedergabe 23

8. Konfiguration 25

8.1 Allgemeine Einstellungen 25

8.2 Lokal 25

8.3 System 27

8.3.1 Systemeinstellungen 27

8.3.1.1 Basisinformation 27

8.3.1.2 Zeiteinstellungen 28

8.3.1.3 RS-232 29

8.3.1.4 Systemwartung 29

8.3.2.1 Benutzer verwalten 30

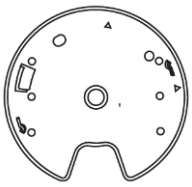
8.3.2.2 Konto-Sicherheitseinstellungen 31
8.3.2.3 Online Benutzer 31
8.4 Netzwerk 32
8.4.1 TCP/IP 32
8.4.2 DDNS 33
8.4.3 SNMP 34
8.4.4 QOS 35
8.4.5 WLAN-AP 35
8.4.6 WiFi 36
8.4.7 HTTP(S) 36
8.4.8 RTSP 37
8.4.9 WebSocket(s) 37
8.4.10 NAT 37
8.4.11 RTCP 38
8.4.12 ABUS Link Station 38
8.4.13 Open Network Video Interface 39
8.4.14 SDK-Dienst 39
8.5 Video & Audio 40
8.5.1 Video Stream Einstellungen 40
8.5.2 Audio 42
8.5.3 ROI (Region of Interest) 43
8.6 Bild 43
8.6.1 Einst. Anzeige 43
8.6.2 OSD-Einstellungen 46
8.6.3 Datenschutzabdeckung / Privatzonen-Maskierung 47
8.7 PTZ 48
8.7.1 Grundeinstellungen 48
8.7.2 Grenzwert / Begrenzung 48
8.7.3 Anfangsposition 48
8.7.4 Parkaktion 48
8.7.5 Geplante Aufgaben 49
8.7.6 Konfiguration löschen 49
8.8 Speicher 50
8.8.1 Speicherverwaltung 50
8.8.2 Netzlaufwerk 50
8.8.3 Zeitplan 51
8.8.4 Erfassung 52
8.9 Ereignisse & Alarmeinstellungen 53

8.9.1 Bewegungserkennung 53
8.9.2 Sabotageüberwachung / Cover Detection 55
8.9.3 Ausnahme 56
8.9.4 Audio-Ausnahme Erkennung 56
8.9.5 FTP 57
8.9.6 Email 59
8.9.7 Akustische Alarmausgabe 60
8.9.8 Alarmausgang 60
8.9.9 Alarmserver 61
8.9.10 Objektsuche 61
8.9.11 Intrusion Detection 62
8.9.12 Tripwire 63
8.9.13 Bereichseingang Detektion 64
8.9.14 Bereichausgang Detektion 65
9. Wartung & Sicherheit 67
9.1 Neustart 67
9.2 Aktualisieren 67
9.3 Sicherung und Wiederherstellung 67
9.4 Protokoll/ Sicherheits und Audit Protokoll 68
9.5 Geräte-Debugging 68
9.6 IP-Adressfilter 68
9.7 Login Verwaltung 68
9.8 TLS 68
10. Wartungshinweise 69
10.1 Reinigung 69
10.2 Entsorgung 69
11. Technische Daten 70

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Mit dieser Schwenk-/Neige-/Zoom IP Dome Kamera wird eine leistungsfähige Überwachung von Objekten realisiert. Diese Kamera hat den Vorteil, dass die Blickrichtung der Kamera über das Web-Interface oder die ABUS Link Station App geändert werden kann. Weiterhin kann der Zoomfaktor geändert werden. Dies bietet Flexibilität bei der Installation bzw. Anwendung. Aufzeichnungen auf eine optionale micro SD-Karte sind möglich, dabei ist die Wiedergabe direkt über die Web-Oberfläche oder die App möglich.

2. Lieferumfang

		
IP Dome	Kurzanleitung, Sicherheitshinweise	Installationsplatte

3. Merkmale und Funktionen

- Überwachungskamera zum Schwenken, Neigen & Zoomen für den Innen- und Außenbereich; kleine, leistungsstarke und vielseitige Sicherheitskamera mit professionellen Features; speichert auf microSD, Rekorder/NVR oder NAS

- Flexibel einsetzbar; mit Spannung versorgen per Power over Ethernet (PoE) oder 12-V-DC-Steckernetzteil; Daten übertragen per PoE oder WLAN

- Schlanke Inbetriebnahme in wenigen Minuten per PC/Browser oder Rekorder/Monitor sowie kostenfreiem ABUS IP-Installer (schneller Zugriff auf IP-Adresse der Kamera); Konfiguration per etablierter Benutzeroberfläche (Zeitpläne, etc.)

- True-WDR-Funktion (120 dB) für Gegenlicht-Situationen, IR-LEDs für Nachtsicht bis zu 20 Meter (je nach Einsatzort), Wind & Wetter-geeignet (Schutzart IP66), 4 Mpx Auflösung

- Kompakte Abmessungen/Größe (Bauform Mini-Dome, Durchmesser 13 cm); durch Bewegungserkennung (Mensch/Fahrzeug) weniger Speicherplatzbedarf und schnelles Finden der gesuchten Szene

- Aufzeichnungen per microSD-Speicherkarte (Zubehör), Netzwerkvideorekorder (NVR) oder NAS (Network Attached Storage); H.265 Plus-Videokomprimierung für längeres Aufzeichnen bei hocheffizienter Speicherplatznutzung

- Einfacher mobiler Zugri□ auf Livestream und Speicher mit Smartphone/Tablet via ABUS Link Station-App inkl. Push-Nachricht bei Bewegungsalarm (ohne Einstellungen am Router vorzunehmen); Info/Bilder optional auch per E-Mail/FTP

4. Gerätebeschreibung

Modelnummer	IPCS84512
Auflösung	4 MPx
WDR	WDR
Audio	√
I/O	√
IP66	√
IR-LEDs	√

5. Beschreibung der Anschlüsse

Die Beschreibung der Anschlüsse finden Sie in der Kurzanleitung sowie in der Installationsanleitung.

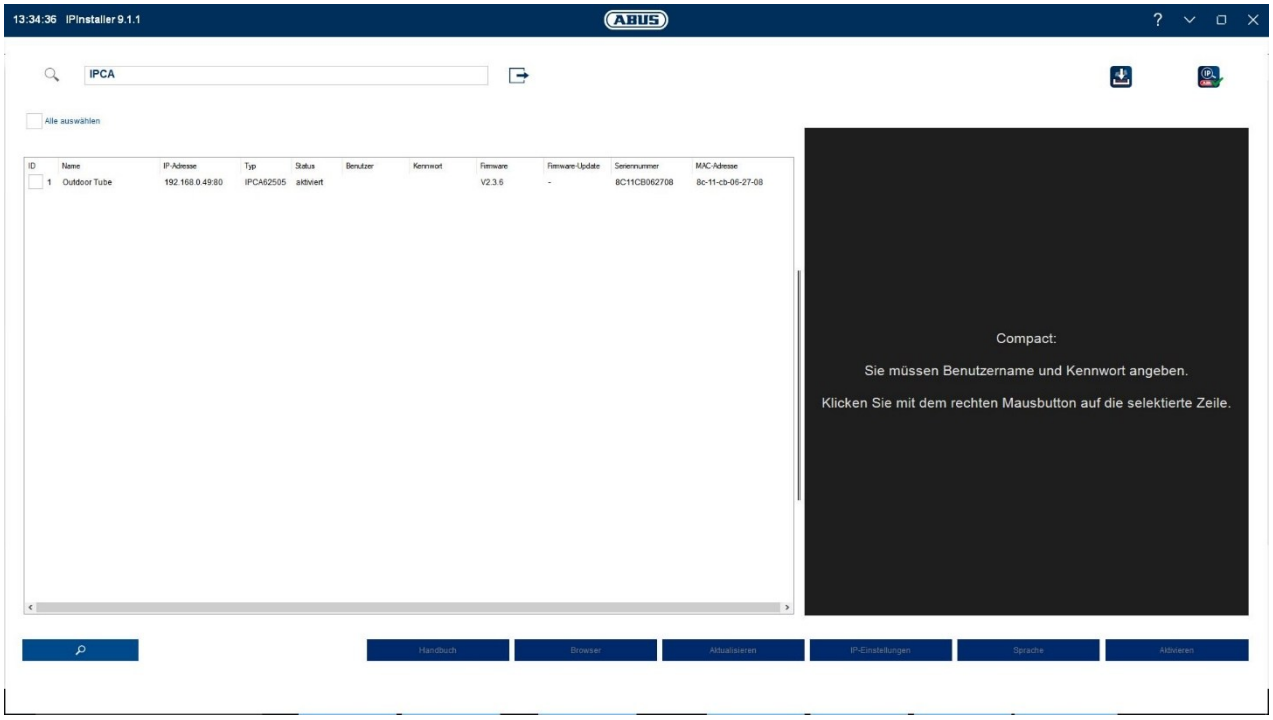
Erstinbetriebnahme

6.1 Verwendung des ABUS IP Installers zur Kamerasuche

Installieren und starten Sie den ABUS IP Installer. Dieser ist über die ABUS Web-Seite www.abus.com beim jeweiligen Produkt verfügbar.

Die IP Kamera sollte nun in der Auswahlliste erscheinen, ggf. noch mit nicht zu dem Zielnetzwerk passender IP Adresse. Die IP-Einstellungen der Kamera können über den IP Installer geändert werden.

Über die Schaltfläche „Browser“ kann eine zuvor gewählte Kamera direkt im Internet-Browser geöffnet werden (es wird der als Standardbrowser unter Windows eingestellte Browser verwendet).

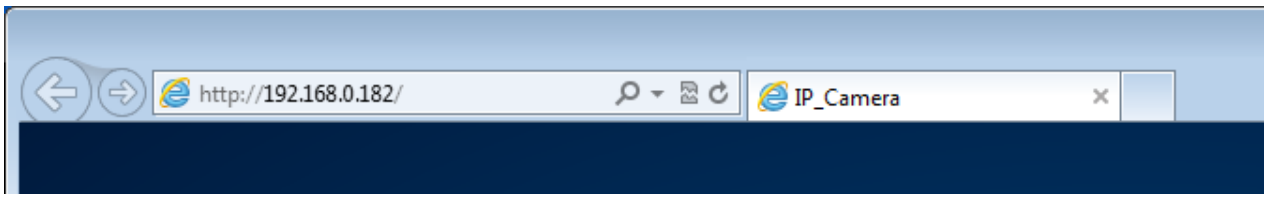


⚠	**Alternativ kann zur Suche, Passwortvergabe, Anpassung der Netzwerkparameter oder Firmware-Update ebenfalls das ABUS IP-Tool verwendet werden.**

6.2 Zugriff auf die Netzwerkkamera über Web-Browser

⚠	**Für die Darstellung des Videobildes steht ein Video-Plugin für die aktuellen Browser von Google Chrome, Firefox sowie Microsoft Edge zur Verfügung.**

Geben Sie die IP Adresse der Kamera in die Adressleiste des Browsers ein (bei geändertem http Port muss zusätzlich „http://“ vor der IP Adresse eingegeben werden).



6.3. Generelle Hinweise zur Verwendung der Einstellungsseiten

Funktionselement	Beschreibung
SPEICHERN	Vorgenommene Einstellungen auf der Seite speichern. Es ist darauf zu achten, dass Einstellungen nur nach Drücken der Schaltfläche für das Speichern übernommen werden.
Aktivieren	Funktion aktiviert
Aktivieren	Funktion deaktiviert
TT-MM-JJJJ	Listenauswahl
	Eingabefeld
50	Schieberegler

6.4 Video-Plugin installieren

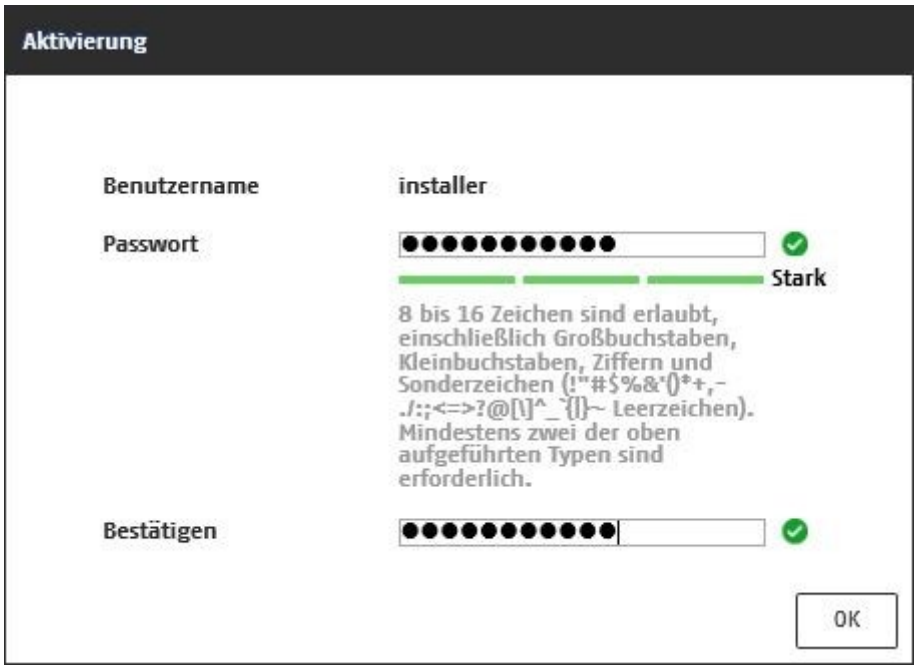
Für die Videodarstellung in aktuellen Versionen von Microsoft Edge / Chrome / Firefox Browser wird ein sogenanntes Web-Plugin verwendet. Dieses Plugin muss im Browser installiert werden (ausführbare *.exe Datei). Eine Entsprechende Abfrage für die Installation ist im oberen rechten Bereich der LIVE Video Ansicht zu finden. Der Benutzer des Windows PCs muss entsprechende Rechte zur Installation und Ausführung von Plugins besitzen.

6.5 Erstpasswortvergabe

Aus IT-Sicherheitsgründen wird gefordert, ein sicheres Kennwort mit entsprechender Verwendung von Kleinbuchstaben, Großbuchtstaben, Zahlen und Sonderzeichen zu verwenden.

Ab Werk ist kein Kennwort vergeben, dies muss bei der ersten Verwendung der Kamera vergeben werden. Dies Kann über den ABUS IP-Installer (Schaltfläche „Aktivieren“) oder über die Web-Seite geschehen.

Ein sicheres Kennwort muss mindestens folgende Anforderungen erfüllen:
- 8-16 Zeichen
- Gültige Zeichen: Zahlen, Kleinbuchstaben, Großbuchstaben, Sonderzeichen (! $ % & / ( ) = ? + -)
- 2 verschiedene Arten von Zeichen müssen verwendet werden

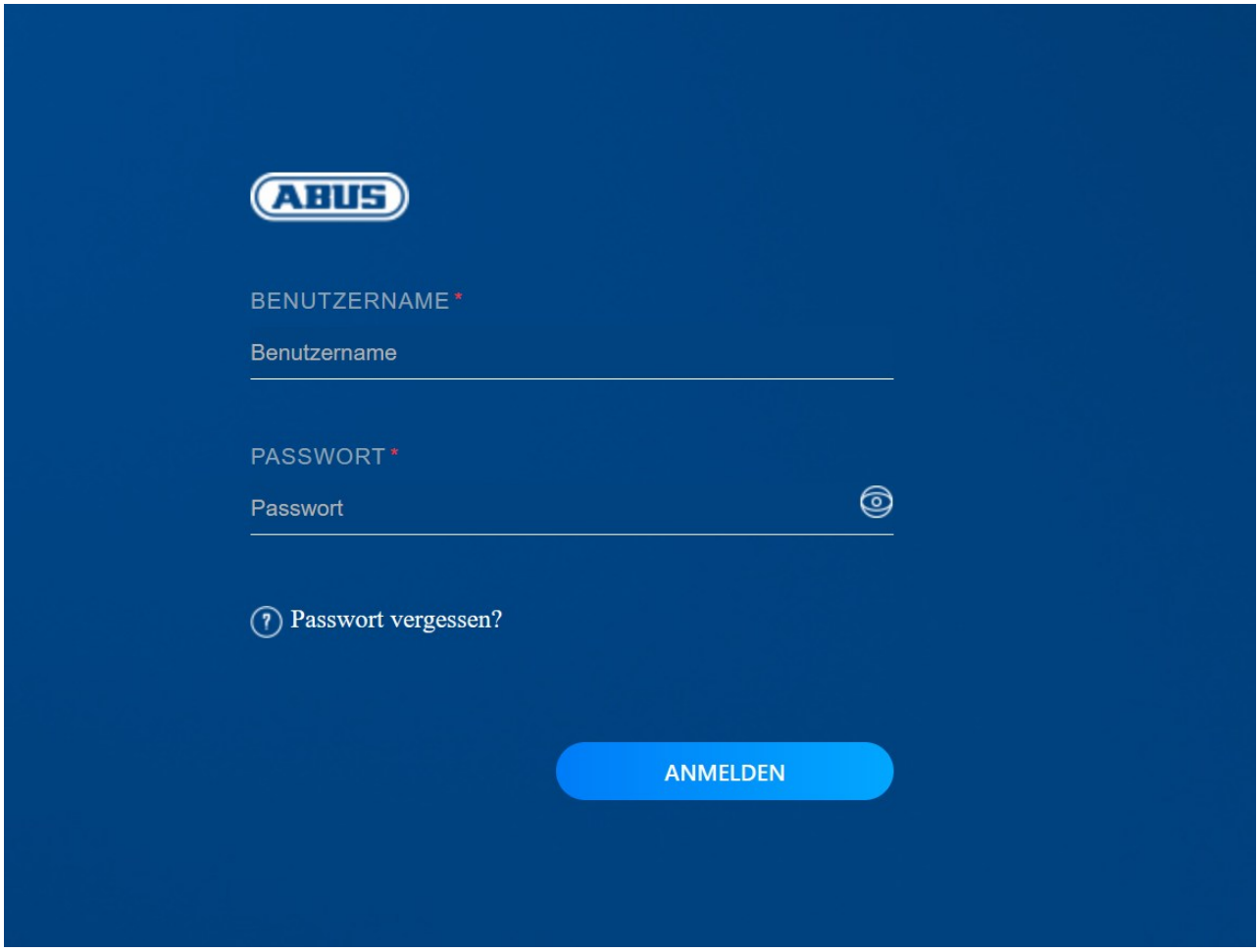


6.6 Startseite (Login-Seite)

Nach Eingabe der IP Adresse in die Adresszeile des Browsers und Öffnen der Seite erscheint die Startseite in der Sprache der Spracheinstellung für den Internet-Explorer (Windows Einstellung).

Folgende Sprachen werden unterstützt: Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Dänisch und Italienisch.

Über „Passwort vergessen“ kann das Passwort wiederhergestelt werden. Dazu muss nach der ersten Passwortvergabe im Menü „Konfiguration / System / Benutzer verwalten / Konto-Sicherheitseinstellungen“ eine E-Mail Adresse hinterlegt werden.



6.7 Benutzerkonten und Passwörter

Übersicht der Benutzertypen mit den Bezeichnungen des Benutzernamens, der Standard-Passwörter und der entsprechenden Privilegien:

Benutzertyp	Benutzername	Standard-Passwort	Privilegien
Administrator (für Zugriff über Web-Browser, Mobil-App oder Aufzeichnungsgerät)	**installer** <veränderbar durch installer>	<vergeben und veränderbar durch admin>	• Vollzugriff
Benutzer (für Zugriff über Web-Browser)	<vergeben und veränderbar durch admin>	<vergeben und veränderbar durch admin>	• Wiedergabe SD/NAS • Liveansicht • Einzelbildsuche SD/NAS

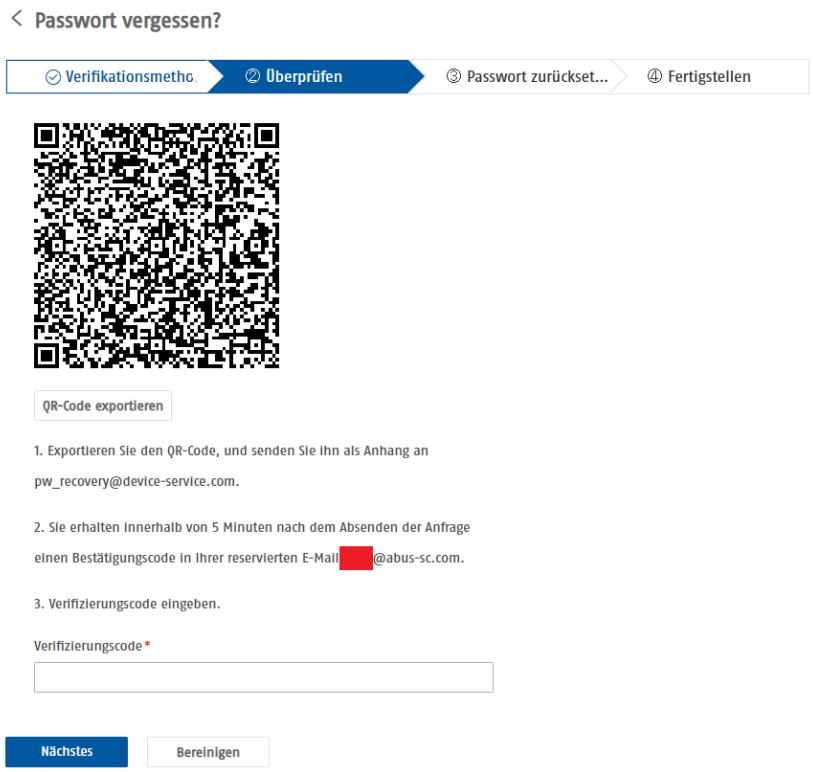
6.8 Passwort zurücksetzten / Passwort vergessen

Nachdem Sie im Menü „Konfiguration / System / Benutzer verwalten / Konto-Sicherheitseinstellungen“ eine E-Mail Adresse hinterlegt haben, kann das Administrator Passwort wieder zurückgesetzt werden.

Option 1: Laden Sie sich die kostenlose App „ABUS Link Station LITE“ auf ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und gehen Sie zum Menüpunkt „Ich/Gerätepasswort zurücksetzen“. Scannen Sie nun den QR Code, welcher auf der „Passwort vergessen“ Seite der Kamera angezeigt wird.

Option 2: Exportieren Sie den QR Code auf den PC, und senden Sie diesen an die angegebene E-Mail Adresse.

Sie erhalten nun einen Verfifizierungscode an die hinterlegte E-Mail Adresse. Geben Sie anschließend diesen Code im Feld „Verifizierungscode“ der Kameraseite ein. Das Password des Adminitrator-Accounts kann nun neu vergeben werden.



6.9 Einbindung der Kamera in ABUS NVR

Folgende Daten sind für die Einbindung der Kamera in ABUS NVR notwendig:

- IP Adresse / Domänenname
- Server Port (Standard 8000)
- Benutzername: **admin**
- Passwort: ***<Passwort>*** (vergeben und veränderbar durch admin)

6.10 Einbindung der Kamera in ABUS Link Station App

Über P2P Cloud Funtion:

- QR Code oder 9-stelliger Teil der Software-Seriennummer
  (Beispiel: TVIP84512A20210121AAWR**F12345678**)
- Vergebenes Passwort für die P2P-Cloud Funktion

Alternativ:

Folgende Daten sind für die Einbindung der Kamera über die IP Adresse notwendig:

- IP Adresse / Domänenname
- Server Port (Standard 8000)
- Benutzername: **admin**
- Passwort: ***<Passwort>*** (vergeben und veränderbar durch Installer)

6.11 Einbindung der Kamera in ABUS CMS

Folgende Daten sind für die Einbindung der Kamera in ABUS CMS Software notwendig:

- IP Adresse / Domänenname
- http Port (Standard 80)
- rtsp Port (Standard 554)
- Benutzername: **admin**
- Passwort: ***<Passwort>*** (vergeben und veränderbar durch Installer)

6.12 Hinweise zur Installation bei Verwendung der Objekterkennung

Die Objekterkennung der Kamera kann Menschen und Fahrzeuge als Objekt erkennen. Andere Störeinflüsse werden dadurch ignoriert.

Um eine optimale Performance der Objekterkennung zu erreichen sind bestimmte Rahmbedingungen bei der Installation bzw. beim Sichtfeld der Kamera zu beachten.

1. Die Installationshöhe der Kamera sollte zwischen 2.5 und 5 Meter gewählt werden. Die Neigung sollte 10 Grad nicht überschreiten.

2. Die Objekthöhe im gewählten Bildausschnitt muss zwischen 1/16 und 1/2 der Bildhöhe sein. Sind Objekte im Bild zu groß oder zu klein dargestellt, dann werden diese möglicherweise nicht korrekt erkannt.

3. Beachten Sie, daß unterhalb der Kamera ein bestimmter Bereich unüberwacht ist.

4. Die maximale Überwachungsdistanz mit Objekterkennung in Abhängigkeit von der Brennweite der Kamera ist wie folgt:

Brennweite	Max. Überwachungsdistanz
2.8 mm	10 m
12 mm	20 m

5. Spiegelnde Oberflächen im Bildausschnitt können die Objekterkennung irritieren.

6. Achten Sie darauf, daß keine Äste oder Blätter im Nahbereich der Kamera im Bildausschnitt enthalten sind.

7. Domekameras mit Kuppeln sind für die Außenüberwachung mit Objekterkennung weniger gut geeignet, da in ihrer Kuppel Lichtstreuungen oder Lichtreflektionen entstehen können. Dies beeinflusst die Objekterkennung.

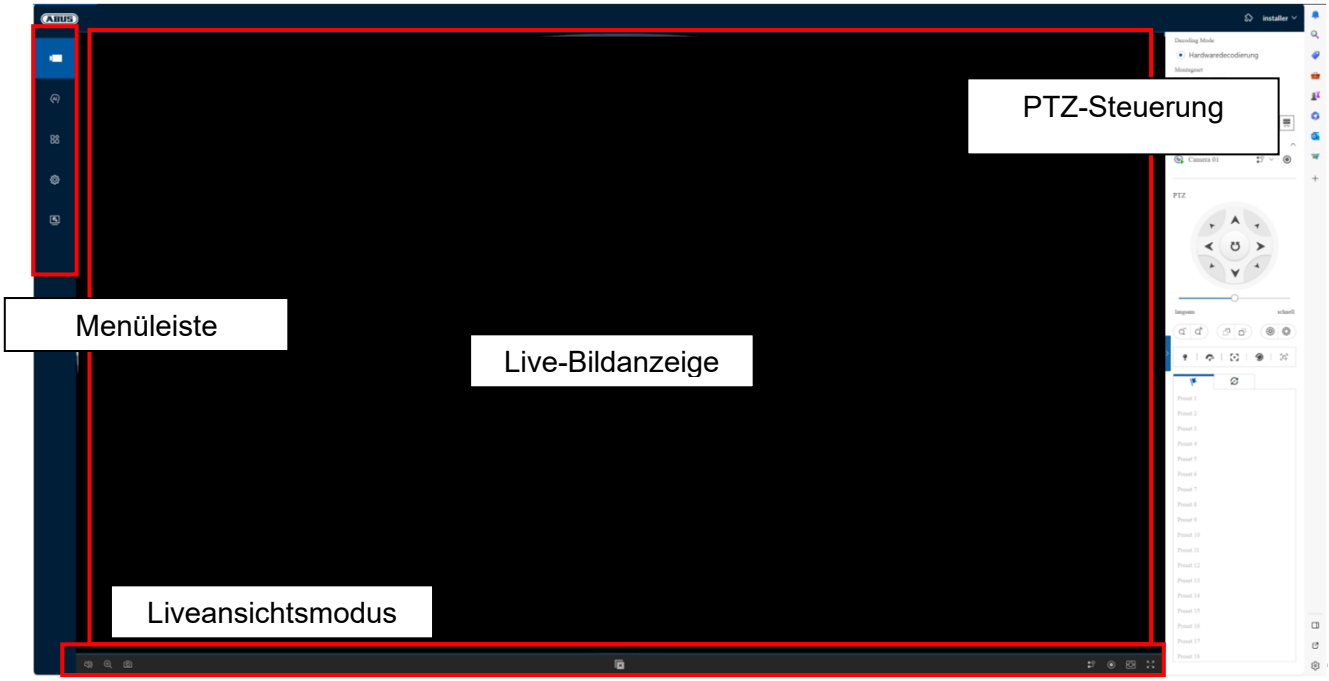
8. Verwenden Sie keine Objekterkennung in Bereichen mit entsprechend hoher Anzahl oder Frequenz von Objektiven (Menschen, Fahrzeuge). Es entsteht dadurch eine hohe Anzahl von Alarmen.

9. Personen- oder fahrzeugähnliche Objekte wie z.B. Poster/Bilder führen ebenfalls zur Detektion. Es wird keine Echtheit des Objektes durchgeführt.

10. Die Personen müssen aufrecht bzw. senkrecht im Bild erscheinen (keine verdrehte Kamera).

7. Benutzerfunktionen

Öffnen Sie die Startseite der Netzwerkkamera. Die Oberfläche ist in folgende Hauptbereiche unterteilt:



7.1 Menüleiste

Wählen Sie durch Klicken des entsprechenden Registers „Liveansicht“ „Wiedergabe“, „Konfiguration“ oder „Protokoll“ aus.

Schaltfläche	Beschreibung
admin	Anzeige des aktuell eingeloggten Benutzers
Abmelden	Abmelden des Benutzers
Live-Ansicht	Livebild-Anzeige
Wiedergabe	Wiedergabe von Videodaten und Anzeige von Einzelbildern von der microSD Karte
VCA	Konfiguration von speziellen Video-Content-Analyse Funktionen wie Intrusion Detection, Tripwire oder Personenzählung
Konfiguration	Konfigurationsseiten der Hemispheric Kamera

7.2 Live-Bildanzeige

Mittels Doppelklick können Sie in die Vollbildansicht wechseln.

Schaltfläche	Beschreibung
4:3	4:3 Ansicht aktivieren
16:9	16:9 Ansicht aktivieren
1X	Originalgröße anzeigen
	Ansicht automatisch an Browser anpassen

7.3 Audio / Video-Steuerung

Schaltfläche	Beschreibung
	Sofortbild (Momentaufnahme) auf PC
	Manuelle Aufzeichnung auf PC starten / stoppen
	Digitaler Zoom

7.4 PTZ-Steuerung

Die PTZ-Steuerung wird nur für den Digital-Zoom verwendet. Es können digital gezoomte Presets (Voreinstellungen) gespeichert werden, welche über die E-PTZ Funktion in einer Tour angefahren werden können (nur sichtbar auf Video Stream Nr. 3).

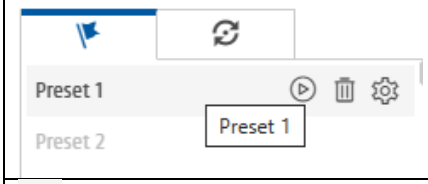
Um die PTZ-Steuerung einzublenden, klicken Sie in der Liveansicht auf das Feld .

Schaltfläche	Beschreibung
	Pfeiltasten: Steuerung der Schwenk- Neigebewegungen 360° Drehung starten / stoppen
	Zoom - / Zoom +
	Fokus - / Fokus +
	Ein- / Auszoomen (Digtial-Zoom)
langsam schnell	Anpassung PTZ-Geschwindigkeit

7.5.1 Preset-Einstellungen

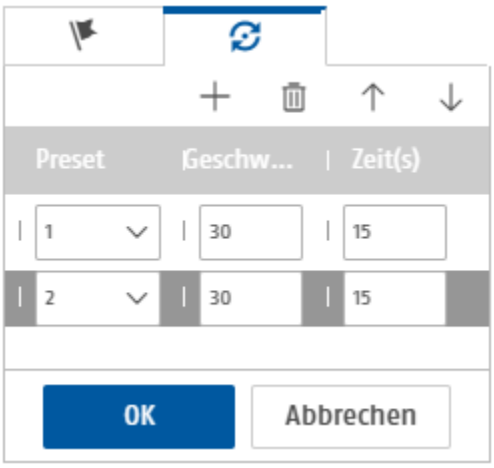
Die Funktion ist nur in einem Ansichtmodus mit PTZ Kanal verfügbar. Wählen Sie den Reiter Preset aus um bis zu 255 Preset-Positionen zu rufen, setzen und zu löschen. Benutzen Sie die PTZ-Steuerschaltflächen um die gewünschte Postion auszuwählen.

Klicken Sie die Schaltfläche um das Preset zu speichern.

Schaltfläche	Beschreibung
	Auswahl der gewünschten Preset-Position. Die ausgewählte Position ist blau hinterlegt.
	Aufrufen der Postion
	Erstellen der Position
	Löschen der Position

7.5.2 Tour Einstellungen

Eine Tour ist über digital gezoomte Presets möglich. Die Darstellung der Tour ist nur auf Video-Stream Nr. 3 möglich (im Browser oder über RTSP Video-Stream Abgriff). Eine Tour besteht aus einer Reihe aus Presets. Sie können bis zu 32 Touren mit bis zu je 32 Presets erstellen.



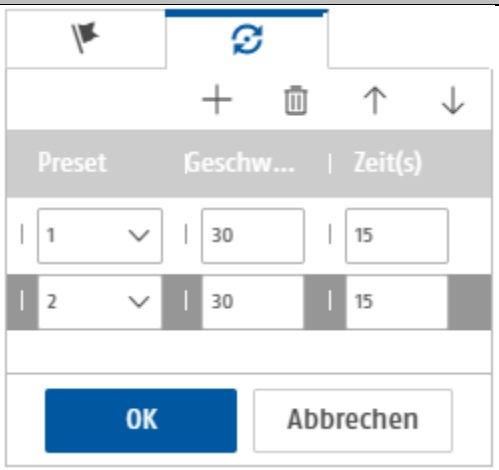
	Bitte beachten Sie, dass die Presets, welche zu einer Tour hinzugefügt werden sollen, bereits vordefiniert sind.

Um eine neue Tour zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie den Reiter Patrouille aus. Wählen Sie die gewünschte Tour aus. Um der Tour Presets hinzuzufügen klicken Sie auf die Schaltfläche .

Wählen Sie das gewünschte Preset aus und stellen Sie die Patrouillendauer und – geschwindigkeit ein.

Tourdauer	Verweildauer auf einer Preset-Position. Nach Ablauf der Zeit wechselt die Kamera zum nächsten Preset.
Tourgeschwindigkeit	Einstellen der Bewegungsgeschwindigkeit zum nächsten Preset.

Schaltfläche	Beschreibung
	Auswahl der gewünschten Tour. Durch Anklicken der Schatlfläche bei Preset 1 wird die Tour zurückgesetzt.
	Hinzugefügte Preset-Position mit Tourdauer und Tourgeschwindigkeit.
	Tour starten
	Tour stoppen
	Tour speichern
	Löschen der Preset-Position, bei Preset 1 wird die komplette Tour gelöscht

7.6 Wiedergabe

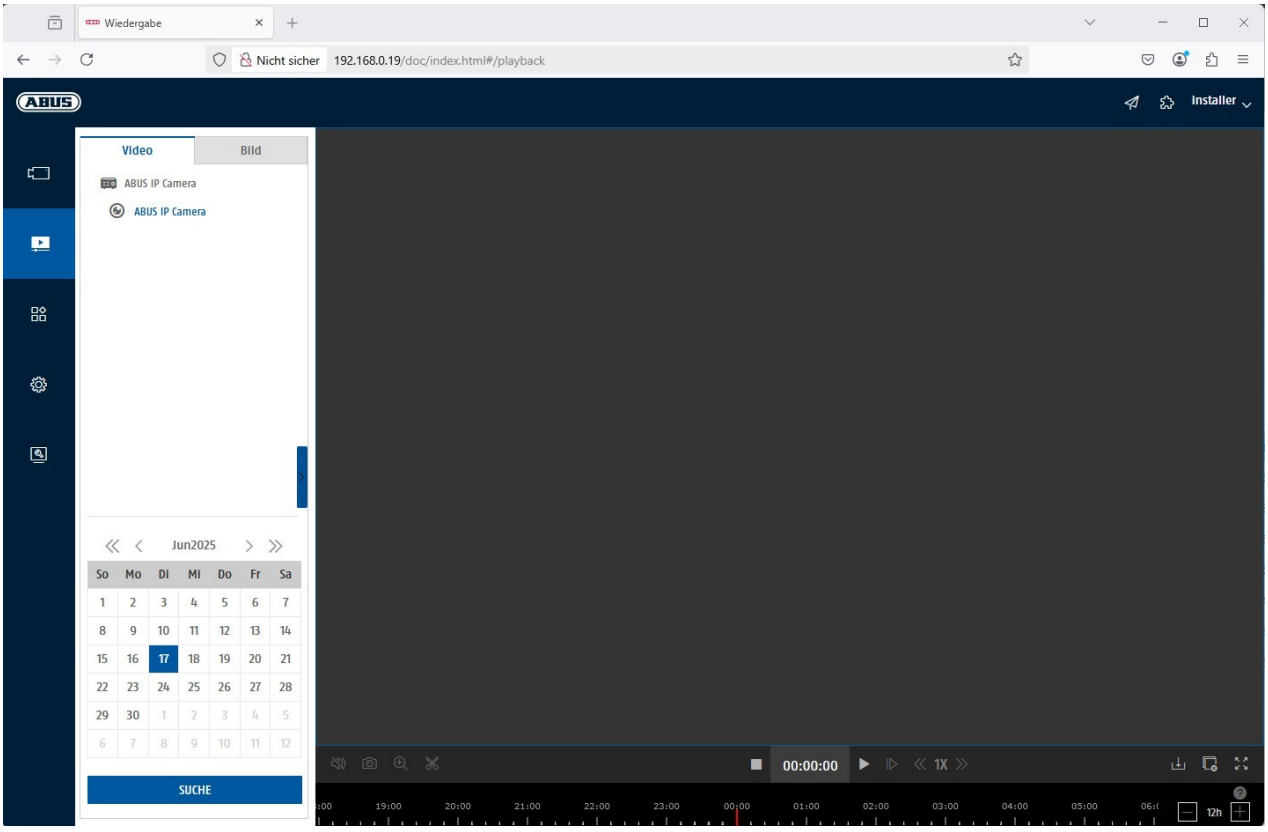
In diesem Menü können aufgezeichnete Aufnahmen von dem entspechend eingebundenen Datenträger bzw. Laufwerk gesucht und auf den PC heruntergeladen werden (z.B. SD-Karte).

Es können Videosequenzen gesucht und abgespielt sowie aufgenommene Einzelbilder gesucht und angezeigt werden.

Schaltfläche	Beschreibung
	Wiedergabe stoppen
	Wiedergabegeschwindigkeit reduzieren
	Pause
	Wiedergabegeschwindigkeit erhöhen
	Wiedergabe bildweise vorwärts
	Einzelbild auf PC speichern
	Video-Clip Funktion
	Digitaler Zoom (auch während der Wiedergabe)
	Kalender mit Tagesauswahl. Ein blaues Dreieck zeigt, dass Aufnahmen an diesem Tag vorhanden sind.

Durchgehend Alarm	Markierung des Aufnahmetyps (Daueraufnahme, Ereignisaufnahme)

⚠	Es ist eventuell nötig, den Browser mit sog. Admin-Rechten zu starten, um Dateien erfolgreich auf dem PC zu speichern.



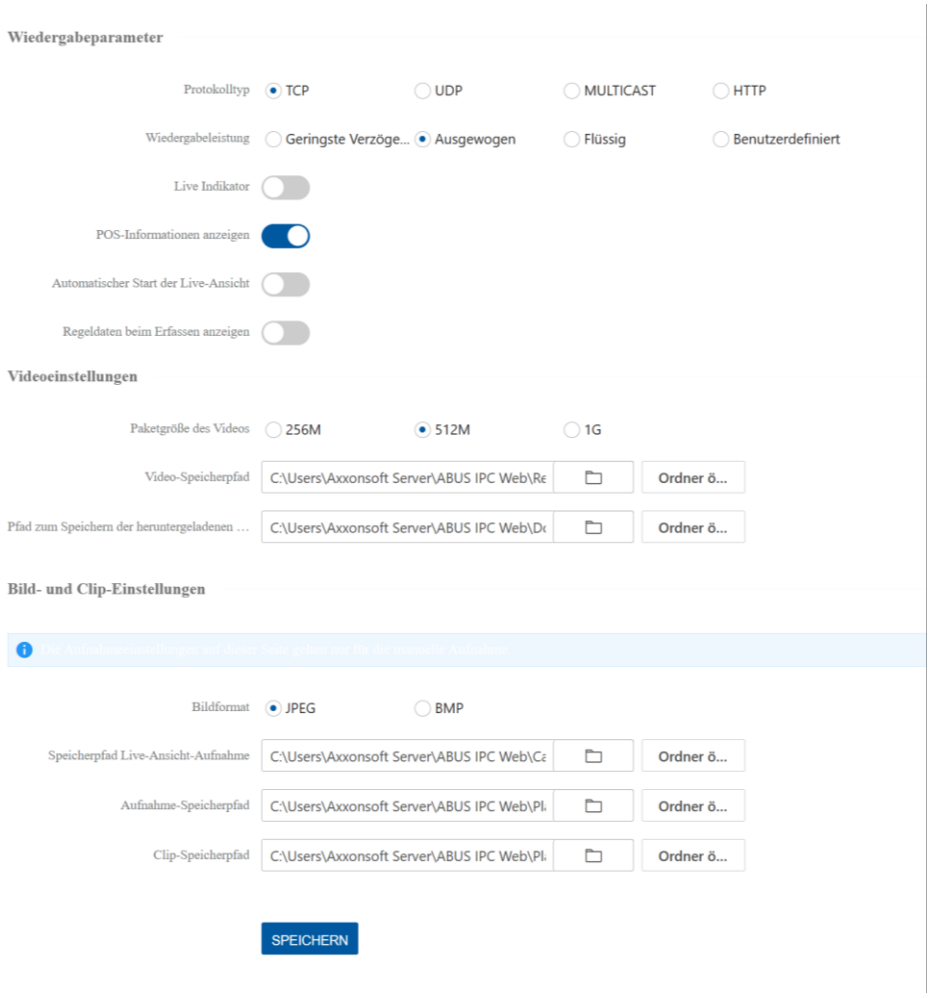
8. Konfiguration

8.1 Allgemeine Einstellungen

In diesen Einstellungsseiten finden Sie die wichtigsten Einstellungspunkte der Kamera in eine Zusammenfassung. Alle Einstellungsmöglichkeiten und Parameter werden weiter unten in der Anleitung ausführend erklärt.

8.2 Lokal

Unter dem Menüpunkt „Lokale Konfiguration“ können Sie Einstellungen für die Live-Ansicht, Dateipfade der Aufzeichnung und Momentaufnahmen vornehmen.



<u>Widergabeparameter</u>

Hier können Sie den Protokolltyp und die Live-Ansicht-Leistung der Kamera einstellen.

Protokoll

TCP:	Vollständige Bereitstellung der Streaming-Daten sowie eine hohe Videoqualität, dies beeinflusst jedoch die Echtzeitübertragung
UDP:	Echtzeit Audio- und Video Übertragung
MULTICAST:	Verwendung des Multicastprotokolls (die Netzwerkkomponenten müssen Multicast unterstützen). Weitere Multicast Einstellungen befinden sich unter Konfiguration / Netzwerk.

HTTP: Bietet gleiche Qualität wie TCP, jedoch werden spezielle Ports unter den Netzwerkeinstellungen nicht konfiguriert.

Wiedergabeleistung
Hier können Sie die Einstellung der Performance für die Live Ansicht vornehmen.

Live-Indikator
Sobald diese Funktion aktiviert ist, dann wird bei verwendeter und ausgelöster Bewegungserkennung ein Rahmen um den ausgelösten Bereich im Livebild angezeigt.

POS- Informationen anzeigen

Hier können sie einstellen ob POS-Daten im Livebild angezeigt werden sollen

Regeldaten beim Erfassen anzeigen
Einblendung von Bereichen und Linien in das gespeicherte Einzelbild bei Ereignis.

Videoeinstellungen
Hier können Sie die Dateigröße für Aufzeichnungen, den Aufzeichnungspfad und den Pfad für heruntergeladene Dateien definieren. Um die Änderungen zu übernhemen klicken Sie auf „Speichern“.

Paketgröße des Videos
Sie haben die Auswahl zwischen 256 MB, 512 MB und 1 GB als Dateigröße für die Aufzeichnungen und heruntergeladenen Videos zu wählen.

Video-Speicherpfad
Sie können hier den Dateipfad festlegen, welcher für manuelle Aufzeichnungen verwendet werden soll.
Als Standard-Pfad wird C:\\<Benutzer>\<Computername>\Web\RecordFiles verwendet.

Pfad zum Speichern der heruntergeladenen Datei
Hier könnenSie den Dateipfad für heruntergeladene Videos hinterlegen.
Standardmäßig ist folgender Pfad hinterlegt: C:\\<Benutzer>\<Computername>\Web\DownloadFiles

Bild- und Clip-Einstellungen

Hier können Sie die Pfade für Sofortbilder, Schnappschüsse während der Wiedergabe und zugeschnitte Videos hinterlegen.

Bildformat
Hier können sie zwischen JPEG und BMP wählen

Speichern Live-Ansicht Aufnahme
Wählen Sie den Dateipfad für Sofortbilder aus der Liveansicht aus.
Standardmäßig ist folgender Pfad hinterlegt: C:\\<Benutzer>\<Computername>\Web\CaptureFiles

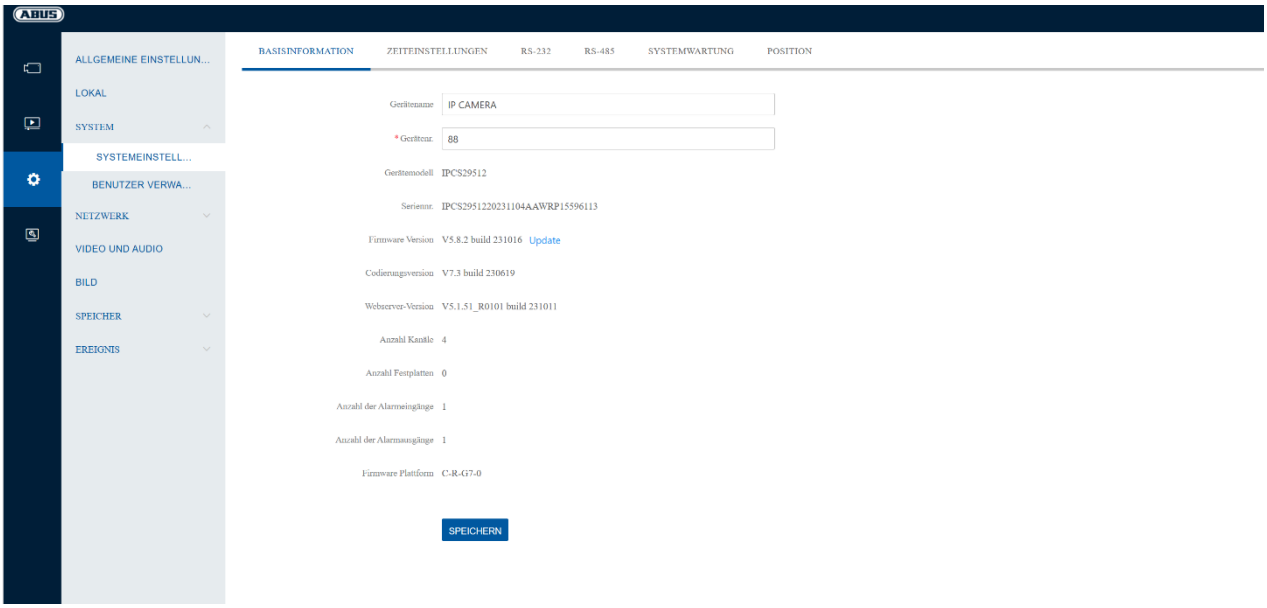
Aufnahme Speicherpfad
Sie können hier den Pfad hinterlgen unter welchem die Sofortaufnahmen aus der Wiedergabe gespeichert werden soll.
Standardmäßig ist folgender Pfad hinterlegt: C:\\<Benutzer>\<Computername>\Web\PlaybackPics

Clip Speicherpfad
Hier können Sie den Speicherpfad hinterlegen, unter welchem zugeschnittene Videos hinterlegt werden sollen.
Standardmäßig ist folgender Pfad hinterlegt: C:\\<Benutzer>\<Computername>\Web\PlaybackFiles

8.3 System

8.3.1 Systemeinstellungen

8.3.1.1 Basisinformation



<u>Basisinfo</u>

Gerätename:
Hier können Sie einen Gerätenamen für die Kamera vergeben. Klicken Sie auf „Speichern“ um diesen zur übernehmen.

Modell:
Anzeige der Modellnummer

Seriennummer:
Anzeige der Seriennummer

Firmware-Version:
Anzeige der Firmware Version

Cod.-Version:
Anzeige der Codierungsversion

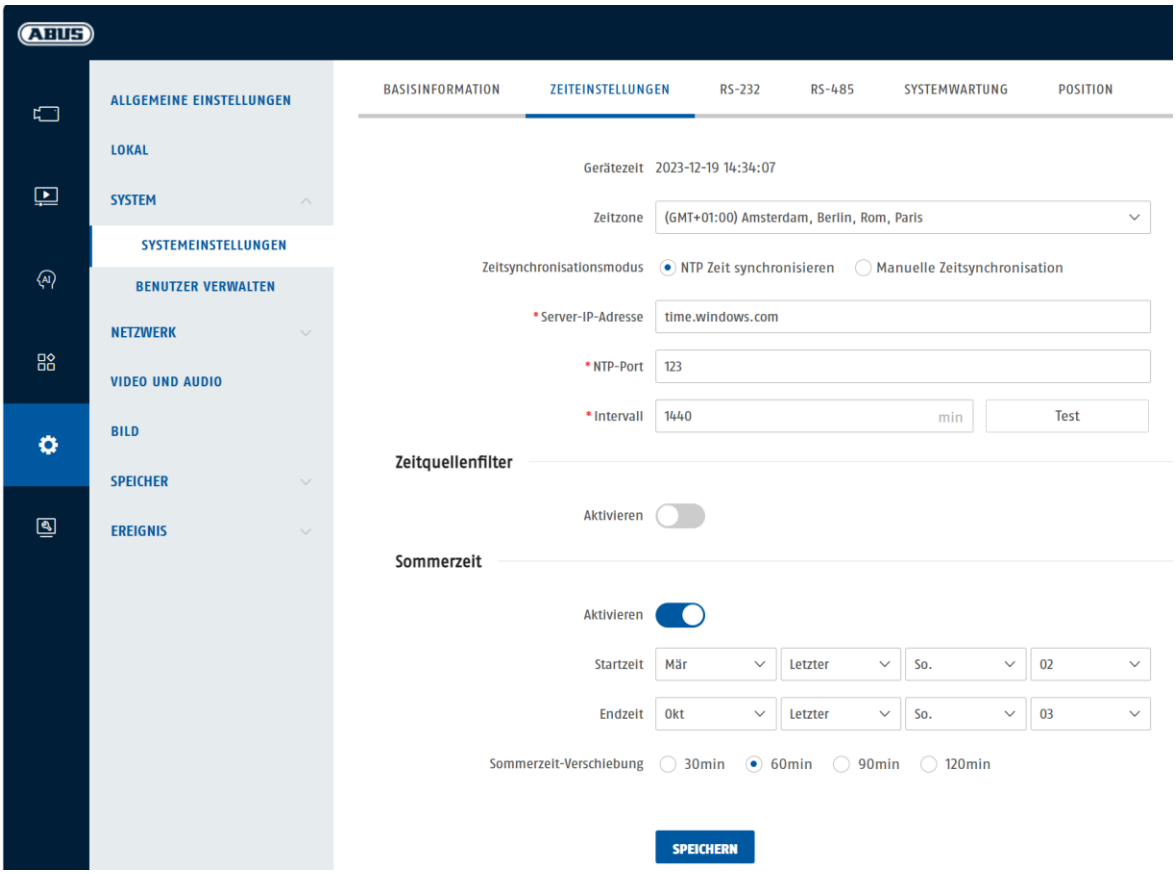
Anzahl Kanäle:
Anzeige der Kanalanzahl

Anzahl HDDs/SDs:
Anzahl der installierten Speichermedien (SD-Karte, max. 1)

Anzahl Alarmeingänge:
Anzeige der Alarmeingang-Anzahl

Anzahl Alarmausgänge:
Anzeige der Alarmausgang-Anzahl

8.3.1.2 Zeiteinstellungen



<u>Zeitzone</u>
Auswahl der Zeitzone (GMT)

<u>Zeiteinstellungsmethode</u>

NTP
Mit Hilfe des Network Time Protokolls (NTP) ist es möglich, die Uhrzeit der Kamera mit einem Zeitserver zu synchronisieren.
Aktivieren Sie NTP um die Funktion zu nutzen.

Server-Adresse
IP-Serveradresse des NTP Servers.

NTP-Port
Netzwerk-Portnummer des NTP Dienstes (Standard: Port 123)

NTP-Aktualisierungsintervall
1-10080 Min.

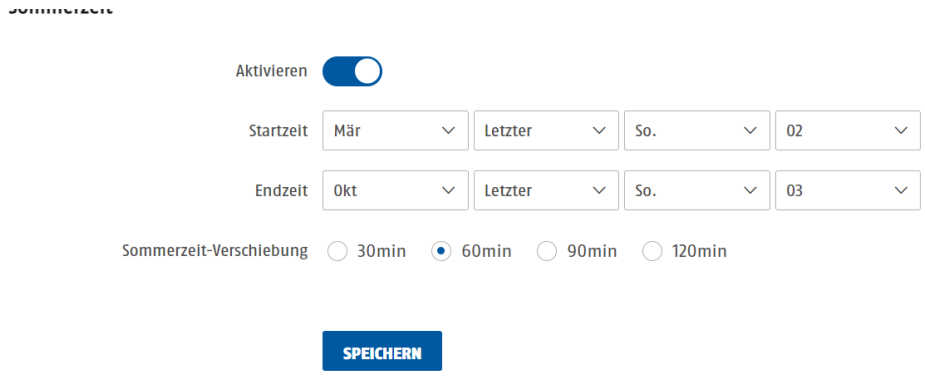
<u>Man. Zeitsynchron.</u>

Gerätezeit
Anzeige der Gerätezeit des Computers

Zeiteinstellung
Anzeige der aktuellen Uhrzeit anhand der Zeitzonen-Einstellung.
Klicken Sie „Synchr. mit Comp-Zeit“ um die Gerätezeit des Computers zu übernehmen.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

Sommerzeit (DST)



Sommerzeit aktivieren
Wählen Sie „Sommerzeit“, um die Systemzeit automatisch an die Sommerzeit anzupassen.

Startzeit
Legen Sie den Zeitpunkt für die Umstellung auf Sommerzeit fest.

Endzeit
Legen Sie den Zeitpunkt der Umstellung auf die Winterzeit fest.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

8.3.1.3 RS-232

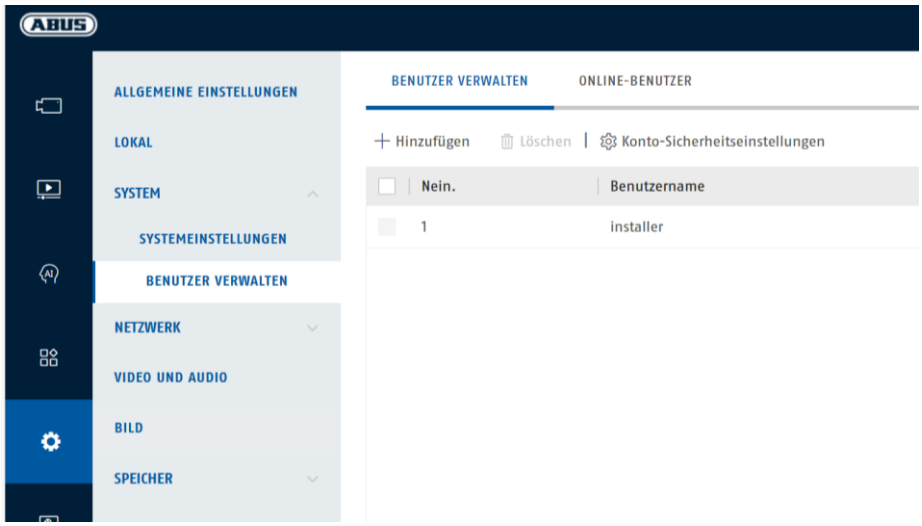
Die RS-232 Schnittstelle für Servicezwecke.

8.3.1.4 Systemwartung

Hardware eMMc Protection
Funktion zum Schutz des internen Speichers

Softwaredienst
Hier können sie die max. Anzahl der Live Ansicht Verbindungen einstellen

8.3.2.1 Benutzer verwalten



Unter diesem Menüpunkt können Sie Benutzer hinzufügen, bearbeiten oder löschen.

Um einen Benutzer hinzuzufügen bzw. zu bearbeiten, klicken Sie auf „Hinzufügen“ bzw. „Ändern“.

Es erscheint ein neues Fenster mit den Daten und Berechtigungen.

Benutzername
Vergeben Sie hier den Benutzernamen, der für den Zugang zur Kamera eingegeben werden muss

Benutzertyp
Wählen Sie hier einen individuellen Benutzertyp für die Benutzerkennung.
Sie haben die Auswahl zwischen zwei vordefinierten Stufen: Bediener oder Benutzer.

Als Bediener haben Sie folgende Remote-Funktionen zur Verfügung: Live-Ansicht, PTZ-Steuerung, Manuelle Aufzeichnung, Wiedergabe, Zwei-Wege-Audio, Suche/ Arbeitsstatus abfragen.

Als Benutzer haben Sie folgenden Remote-Funktionen zur Verfügung: Wiedergabe, Suche/ Arbeitsstatus abfragen.

Um weitere Funktionen hinzuzufügen, wählen Sie das gewünschte Kontrollkästchen an.

Kennwort
Vergeben Sie hier das Passwort, welches der entsprechende Benutzer für den Zugang zur Kamera eingeben muss.

Bestätigen
Bestätigen Sie das Passwort durch erneute Eingabe.

8.3.2.2 Konto-Sicherheitseinstellungen

Legen Sie hier eine E-Mail Adreess für die Rücksetzung des Administrator Passwortes durchführen zu können. An dieser E-Mail Adresse wird der Verifizierungs-Code für die Rücksetzung geschickt.

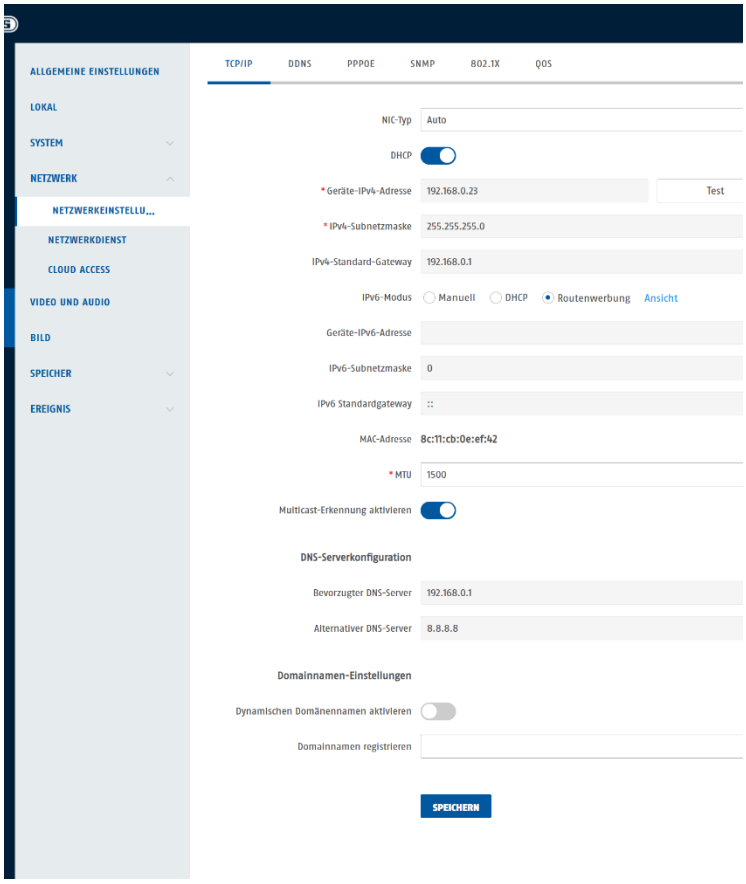
8.3.2.3 Online Benutzer

Eigenen/ EIngeloogt

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „OK“. Klicken Sie „Abbrechen“ um die Daten zu verwerfen.

8.4 Netzwerk

8.4.1 TCP/IP



Um die Kamera über ein Netzwerk bedienen zu können, müssen die TCP/IP-Einstellungen korrekt konfiguriert werden.

<u>NIC-Einstell.</u>
NIC-Typ
Wählen Sie die Einstellung für ihren Netzwerkadapter.
Sie haben die Auswahl zwischen folgenden Werten: 10M Half-dup; 10M Full-dup; 100M Half-dup; 100M Full-dup; 10M/100M/1000M Auto

DHCP
Falls ein DHCP-Server verfügbar ist, klicken Sie DHCP an, um automatisch eine IP-Adresse und weitere Netzwereinstellungen zu übernehmen. Die Daten werden automatisch von dem Server übernommen und können nich manuell geändert werden.

Falls kein DHCP-Server verfügbar ist füllen Sie bitte folgende Daten manuell aus.

IPv4-Adresse
Einstellung der IP-Adresse für die Kamera.

IPv4 Subnetzmaske
Manuelle Einstellung der Subnetzmaske für die Kamera.

IPv4-Standard-Gateway
Einstellung des Standard-Routers für die Kamera

IPv6 Modus
Manuell: Manuelle Konfiguration der IPv6 Daten
DHCP: Die IPv6 Verbindungsdaten werden vom DHCP Server bereitgestellt.
Route Advertisement: Die IPv6 Verbindungsdaten werden vom DHCP Server (Router) in Verbindung mit dem ISP (Internet Service Provider) bereitgestellt.

IPv6 Adresse
Anzeige der IPv6 Adresse. Im IPv6 Modus „Manuell“ kann die Adresse konfiguriert werden.

IPv6 Subnetzmaske
Anzeige der IPv6 Subnetzmaske.

IPv6 Standard Gateway
Anzeige des IPv6 Standard Gateways (Standard Router)

MAC-Adresse
Hier wird die IPv4 Hardware-Adresse der Kamera angezeigt, diese können Sie nich verändern.

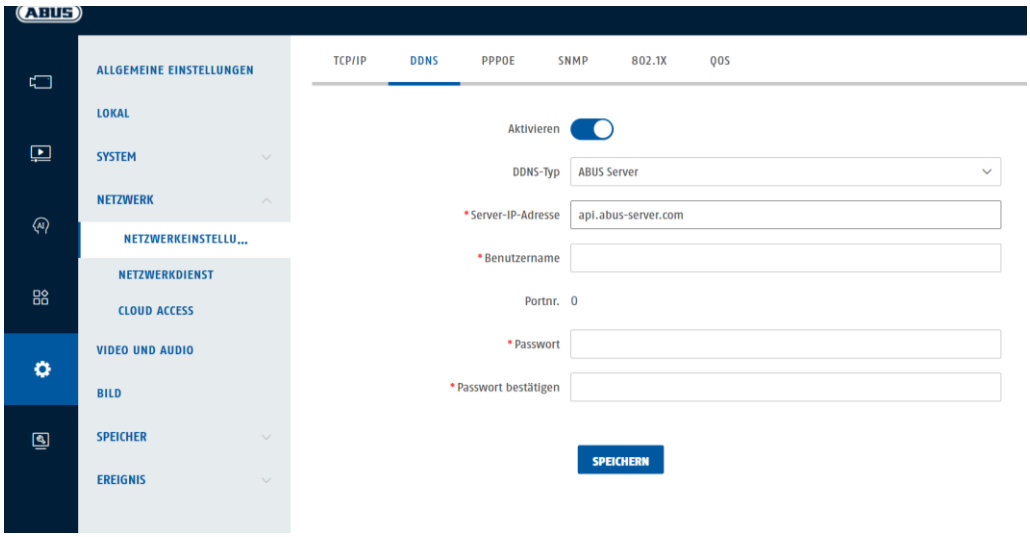
MTU
Einstellung der Übertragungseinheit, wählen Sie einen Wert 500 – 9676. Standardmäßig ist 1500 voreingestellt.

DNS-Server
Bevorzugter DNS-Server
Für einige Anwendungen sind DNS-Servereinstellungen erforderlich. (z.B. E-Mail-Versand) Geben Sie hier die Adresse des bevorzugten DNS-Servers ein.

Altern. DNS-Server
Falls der bevorzugte DNS-Server nicht erreichbar sein sollte, wird dieser alternative DNS-Server verwendet. Bitte hinterlegen Sie hier die Adresse des alternativen Servers.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

8.4.2 DDNS



DynDNS oder DDNS (dynamischer Domain-Name-System-Eintrag) ist ein System, das in Echtzeit Domain-Name-Einträge aktualisieren kann. Die Netzwerkkamera verfügt über einen integrierten DynDNS-Client, der

selbstständig die Aktualisierung der IP-Adresse bei einem DynDNS-Anbieter durchführen kann. Sollte sich die Netzwerkkamera hinter einem Router befinden, empfehlen wir die DynDNS-Funktion des Routers zu verwenden.

DDNS aktivieren:	Das Setzen des Auswahlhakens aktiviert die DDNS-Funktion.
DDNS Typ:	Wählen Sie einen Serviceanbieter für den DDNS Service aus.
Server-Adresse:	IP Adresse des Dienstanbieters
Domäne:	Registrierter Hostname beim DDNS-Serviceanbieter (wenn vorhanden)
Port:	Port des Service (wenn vorhanden)
Benutzername:	Benutzererkennung des Kontos beim DDNS-Serviceanbieter
Kennwort:	Kennwort des Kontos beim DDNS-Serviceanbieter

Für den DynDNS Zugriff über einen Router muss eine Portweiterleitung aller relevanten Ports (mindestens RTSP + http + Server Port) im Router eingerichtet werden.

Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“. Bei Änderungen in der Netzwerkkonfiguration muss die Kamera neu gestartet werden (System \ Wartung \ Neustart)

8.4.3 SNMP

SNMP v1/2

SNMPv1 aktivieren:	Aktivierung von SNMPv1
SNMPv2 aktivieren:	Aktivierung von SNMPv2
SNMP-Community schreiben:	SNMP-Community String für das Schreiben
SNMP-Community lesen:	SNMP-Community String für das Lesen
Trap-Adresse:	IP Adresse de TRAP Servers
Trap-Port:	Port des TRAP Servers
Trap-Community:	TRAP-Community String

SNMP v3

SNMPv3 aktivieren:	Aktivierung von SNMPv3
Benutzername lesen:	Benutzername vergeben
Sicherheitslevel:	auth, priv.: Keine Authentifizierung, Keine Verschlüsselung auth, no priv.: Authentifizierung, Keine Verschlüsselung no auth, no priv.: Keine Authentifizierung, Verschlüsselung
Authent.-Algoritmus:	Authentifizierungsalgoritmus wählen: MD5, SDA
Kennw.-Authent.:	Kennwortvergabe
Private-Key-Algoritmus:	Verschlüsselungsalgoritmus wählen: DES, AES
Private-Key-Kennwort:	Kennwortvergabe
Benutzername schreiben:	Benutzername vergeben
Sicherheitslevel:	auth, priv.: Keine Authentifizierung, Keine Verschlüsselung auth, no priv.: Authentifizierung, Keine Verschlüsselung no auth, no priv.: Keine Authentifizierung, Verschlüsselung
Auth.- Algoritmus:	Authentifizierungsalgoritmus wählen: MD5, SDA
Kennw.-Authent.:	Kennwortvergabe
Private-Key-Algoritmus:	Verschlüsselungsalgoritmus wählen: DES, AES
Private-Key-Kennwort:	Kennwortvergabe

SNMP Sonst. Einstellungen

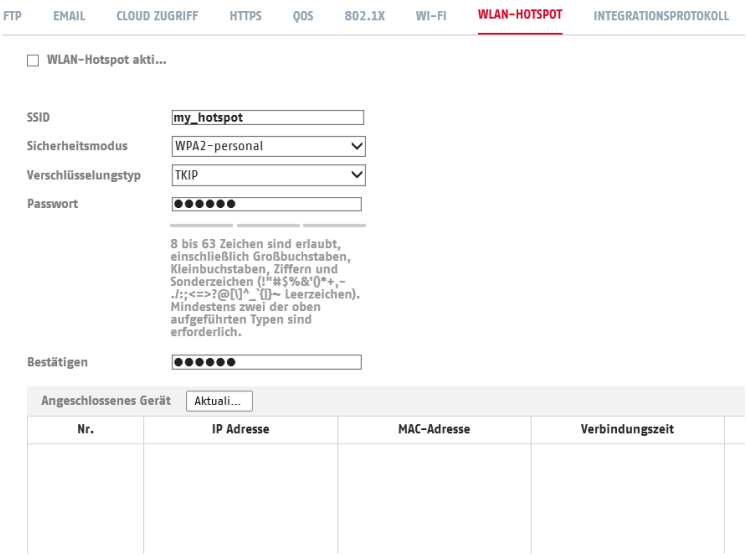
SNMP-Port:	Netzwerkport für den SNMP Dienst

8.4.4 QOS

Video/Audio-DSCP:	(Differentiated Service Code Point) (0~63): Priorität für Video/Audio IP Pakete. Je höher der Wert desto höher die Priorität.
Ereignis/Alarm-DSCP:	(0~63): Priorität für Ereignis/Alarm IP Pakete. Je höher der Wert desto höher die Priorität.
DSCP-Verwaltung:	(0~63): Prioriät für Management IP Pakete. Je höher der Wert desto höher die Priorität.

8.4.5 WLAN-AP

Mit Hilfe dieser Funktion kann die IP Kamera selbst einen WiFi Hotspot darstellen. Somit kann ein mobiles Gerät eine Verbindung zur IP Kamera aufbauen. Über die ABUS Link Station APP kann dann auf Live-Bild oder Wiedergabedaten von der eingebauten Mikro-SD-Karte zugegriffen werden.



SSID:	(Service Set Identifier) Tragen Sie hier den Namen des Funknetzes ein.
Sicherheitsmodus:	Wählen Sie eine Verschlüsselung für die WiFi Verbindung aus (empfohlen WPA2 personal).
Verschlüsselungstyp:	Wählen Sie einen Verschlüsselungsalgorithmus aus.
Passwort:	Tragen Sie ein Passwort für das WiFi Netzwerk ein und bestätigen sie dieses.

	Es kann entweder die Wifi Funktion oder die WLAN-Hotspot Funktion aktiviert werden.

	Bei Verwendung der WLAN-Funkion der Kamera wird der WLAN-Hotsport automatisch deaktiviert. **Falls die Kamera ausschließlich über die LAN Ethernet-Schnittstelle betrieben werden soll, deaktivieren Sie bitte die WLAN-Hotspot Funktion.**

8.4.6 WiFi

WiFi-Liste: Hier werden die verfügbaren WiFi Netzwerke angezeigt. Klicken Sie in eine Zeile, um ein Netzwerk auszuwählen.

☐ Aktiviert

WiFi-Liste Suchen

Nr.	SSID	Modus	Sicherheitsmodus	Kanal	Signalstärke	Geschwindigkei...	Verbindungssta...
1	testbox	Manage	WPA2-personal	2	100	150	Getrennt

SSID: (Service Set Identifier) Tragen Sie hier den Namen des Funknetzes ein.

Netzwerkmodus: managed
Bezeichnet ein Netzwerk, indem eine zentrale Instanz (Wireless Access Point/Router) die Koordination und Datenübertragung aller Netzwerkkomponenten.

Sicherheitsmodus: Wählen Sie eine Verschlüsselung für die WiFi Verbindung aus (empfohlen WPA2 personal).
Verschlüsselungstyp: Wählen Sie einen Verschlüsselungsalgorithmus aus.
Schlüssel: Tragen Sie ein Passwort für das WiFi Netzwerk ein.

	Es kann entweder die Wifi Funktion oder die WLAN-Hotspot Funktion aktiviert werden.

8.4.7 HTTP(S)

HTTP-Port
Der Standard-Port für die HTTP- Übertragung lautet 80. Alternativ dazu kann dieser Port einen Wert im Bereich von 1024~65535 erhalten. Befinden sich mehrere Kameras im gleichen Subnetz, so sollte jede Kamera einen eigenen, einmalig auftretenden HTTP-Port erhalten.

HTTPS-Port
Der Standard-Port für die HTTPS- Übertragung lautet 443

Serverzertifikat

WEB-Authentifizierung
Es werden die Authentifizierungsmechanismane „digest“ und „basic“ unterstützt.
Die Einstellung „digest/basic“ bietet eine größere Kompatibilität zu verschiedenen Clients

RTSP-Authentifizierung: Es werden die Authentifizierungsmechanismane „digest“ und „basic“ unterstützt. Die Einstellung „digest“ wird empfohlen, falls der Client dies unterstützt.

8.4.8 RTSP

In diesem Punkt kann der RTSP Port für die Übertragung der Videodaten verändert werden (Standard 554).

Weitherhin können die Anschluss-Ports für das Multicast-Streaming angepasst werden.

RTSP-Authentifizierung
Es werden die Authentifizierungsmechanismen „digest“ und „basic“ unterstützt.
Die Einstellung „digest“ wird empfohlen, falls der Client dies unterstützt.

8.4.9 WebSocket(s)

Auf dieser Seite können die Kommunikationsports für die Datenübertragung zum Browser-Plugin (V2, Chrome, Edge) verändert werden.

8.4.10 NAT

UPnP aktivieren:	Aktivierung bzw. Deaktivierung der UPnP Schnittstelle. Bei Aktivierung ist die Kamera z.B. in der Windows Netzwerkumgebung auffindbar.
Name:	Definition des Namens für die UPnP Schnittstelle (mit diesem Namen erscheint die Kamera z.B. in der Windows Netzwerkumgebung)

P.-Mapping akt.
Die Universal Plug and Play-Portweiterleitung für Netzwerkdienste wird hiermit aktiviert. Unterstütz ihr Router UPnP, wird mit dieser Option automatisch die Portweiterleitung für Video-Streams router-seitig für die Netzwerkkamera aktiviert.

Mapping Port Type
Wählen Sie hier aus, ob Sie die Portweiterleitung Automatisch oder Manuell vornehmen möchten.
Sie haben die Auswahl zwischen „Auto“ oder „Manuell“.

Protokollname:

HTTP
Der Standard-Port für die HTTP- Übertragung lautet 80. Alternativ dazu kann dieser Port einen Wert im Bereich von 1025~65535 erhalten. Befinden sich mehrere IP Kameras im gleichen Subnetz, so sollte jede Kamera einen eigenen, einmalig auftretenden HTTP-Port erhalten

RTSP
Der Standard-Port für die RTSP- Übertragung lautet 554. Alternativ dazu kann dieser Port einen Wert im Bereich von 1025~65535 erhalten. Befinden sich mehrere IP Kameras im gleichen Subnetz, so sollte jede Kamera einen eigenen, einmalig auftretenden RTSP-Port erhalten.

Server Port (Steuerport)
Der Standard-Port für die SDK- Übertragung lautet 8000. Kommunikationsport für interne Daten. Alternativ dazu kann dieser Port einen Wert im Bereich von 1025~65535 erhalten. Befinden sich mehrere IP Kameras im gleichen Subnetz, so sollte jede Kamera einen eigenen, einmalig auftretenden SDK-Port erhalten.

Externer Port
Sie können die Ports nur manuell abändern, wenn der „Mapping Port Type“ auf Manuell geändert wurde.

Status
Zeigt an, ob der eingegebene externe Port gültig bzw. ungültig ist.

⚠	Nicht alle Router unterstützen die UPnP Port-Mapping Funktion (auch Auto UPnP genannt).

8.4.11 RTCP

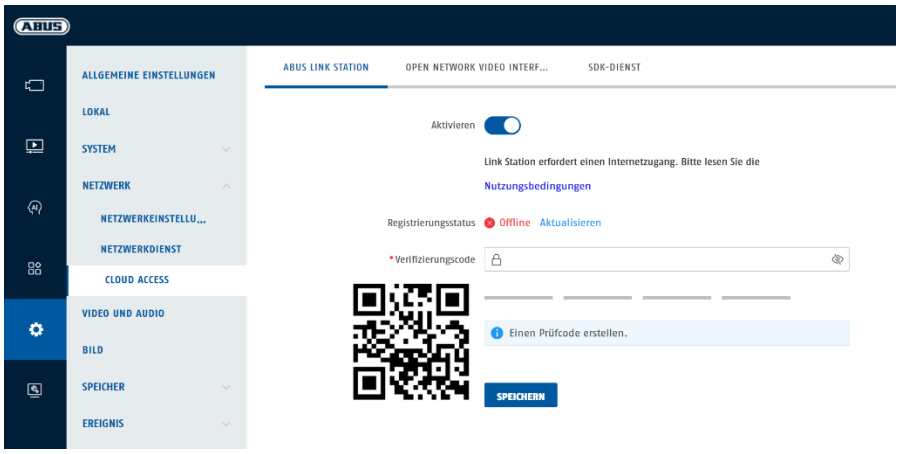
Das RealTime Control Protocol dient der Aushandlung und Einhaltung von Parametern der Dienstequalität durch den periodischen Austausch von Steuernachrichten zwischen Sender und Empfänger (interne Verwendung zwischen Server (NVR) und Kamera).

8.4.12 ABUS Link Station

Die ABUS Link Station Funktion dient zum einfachen Fernzugriff auf das ABUS Gerät per Link Station APP (iOS / Android). Produkte können einfach über QR-Code eingerichtet und freigegeben werden – ohne komplizierte Konfigurationen im Router (keine Portweiterleitungen nötig).

Aktivieren Sie die Funktion und vergeben Sie einen Verifizierungs-Code (6-12 Zeichen, A-Z, a-z, 0-9, min. 2 verschiedene Zeichentypen empfohlen).

Der QR Code kann anschließend in der ABUS Link Station APP abfotografiert werden.



Push Funktion in ABUS Link Station APP

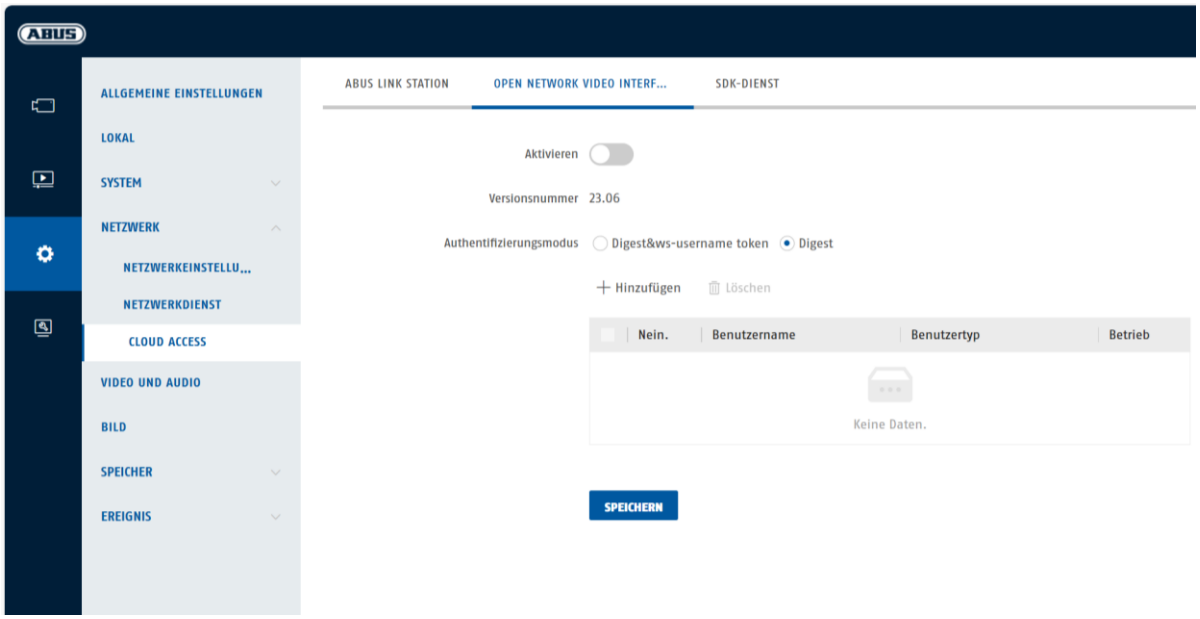
1. ABUS Link Station Funktion in IP-Kamera aktivieren
2. IP-Kamera über QR Code oder 9-stelligen Seriennummernteil zur ABUS Link Station App hinzufügen
3. Push Benachrichtigung in APP aktivieren (Mehr/Funktionseinstellungen/Push-Benachrichtigung)
4. "Alarmbenachrichtigung“ in den individuellen Kameraeinstellungen in der Link Station App aktvieren.
5. Gewünschten Detektor in IP-Kamera aktivieren und konfigurieren (Bewegungserkennung, Tripwire oder Intrusion Detection)
6. "Ereignisgesteuerte Einzelbildaufnahme" in IP-Kamera unter Speicherung/Einzelbildaufnahme/Erfassungsparameter aktivieren
7. Regel im Ereignis Manager in IP-Kamera hinzufügen und als Aktion "NVR/CMS Benachrichtigen" auswählen

Push-Ergebnis im Smartphone:

- Push-Info in Statusleiste
- 1 Einzelbild unter "Nachrichten" in Link Station App
- optional: bei gebauter SD Karte und Dauer bzw. Ereignis-Video-Aufzeichnung auch kurze Videosequenz einsehbar

8.4.13 Open Network Video Interface

In diesem Menü kann das ONVIF Protokoll (Open Network Video Interface) aktiviert und konfiguriert werden. Dazu muss ein eigenständiger Benutzer angelegt werden, der dann das ONVIF Protokoll nutzen kann.

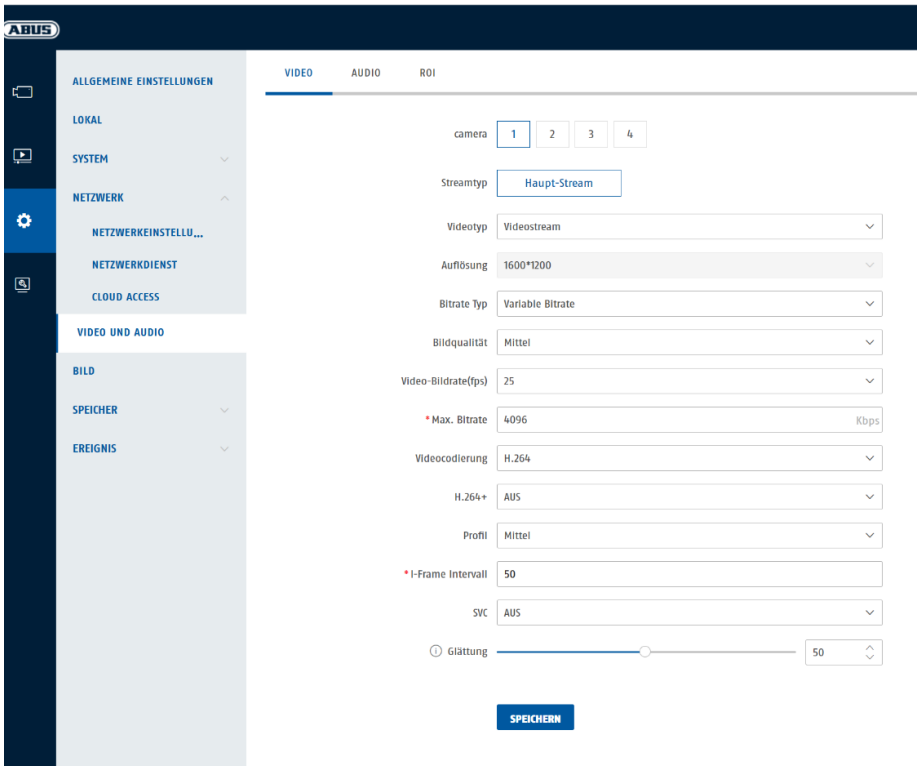


8.4.14 SDK-Dienst

Über die Ports 8000 (unverschlüsselt) bzw. 8443 (verschlüsselt) kommuniziert das Gerät mit Client Geräten. Die Portnummern können dafür angepasst werden. Weiterhin kann das Kommunikationszertifikat für die verschlüsselte Kommunikation geändert werden.

8.5 Video & Audio

8.5.1 Video Stream Einstellungen



Stream-Typ
Wählen Sie den Stream-Typ für die Kamera. Wählen Sie „Main Stream (Normal)“ für die Aufzeichnung und Live-Ansicht mit guter Bandbreite. Wählen Sie „Sub-Stream“ für für die Live-Ansicht mit begrenzter Bandbreite. Es stehen insgesamt 3 Video Streams zur Verfügung, deren Nutzung aber Client-abhängig ist.

Videotyp
Dieser Kameratyp verfügt über keine Audiofunktion. Der Video Typ ist auf „Video-Stream“ fixiert.

Auflösung
Stellen Sie hier die Äuflösung der Videodaten ein. Die Auflösungen der Videostreams varieren ja nach Ansichtsmoduls.

<u>Verfügbare Auflösungen:</u>

Main Stream	2688 x 1520 1920 x 1080 1280 x 720
Sub Stream	1280 x 720 640 x 480 640 x 360
Dritter Stream	1920 x 1080 1280 x 720 640 x 480 640 x 360

Bitratentyp
Gibt die Bitrate des Videostroms an. Die Videoqualität kann je nach Bewegungsintensität höher oder niedriger ausfallen. Sie haben die Auswahl zwischen einer konstanten und variablen Bitrate.

Videoqualität
Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur zur Auswahl, wenn Sie eine variable Bitrate gewählt haben. Stellen Sie hier die Videoqualität der Videodaten ein.Die Videoqualität kann je nach Bewegungsintensität höher oder niedriger ausfallen.Sie haben die Auswahl zwischen sechs verschiedenen Videoqualitäten, „Minimum“, „Niedriger“, „Niedrig“, „Mittel“, „Höher“ oder „Maximum“ (dargestellt über „+“).

Bildrate
Gibt die Bildrate in Bildern pro Sekunde an. Die maximalen Bildraten variieren je nach Ansichtsmodus.

Max. Bitrate
Die Bitrate des Videostroms wird auf einen bestimmten Wert fest eingestellt, stellen Sie die max. Bitrate zwischen 32 und 16384 Kbps ein. Ein höherer Wert entspricht einer höheren Videoqualiät, beansprucht aber eine größere Bandbreite.

Videocodierung
Wählen Sie einen Standard für die Videocodierung aus, Sie haben die Auswahl zwischen H.264, H.265 und MJPEG.

Profil
Wählen Sie hier ein Profil aus. Sie haben die Auswahl zwischen „Basisprofil“, „Hauptprofil“ und „Hohes Profil“.

I Frame-Intervall
Stellen Sie hier das I Bildintervall ein, der Wert muss im Bereich 1 – 400 liegen.

Bitratentyp
Gibt die Bitrate des Videostroms an. Die Videoqualität kann je nach Bewegungsintensität höher oder niedriger ausfallen. Sie haben die Auswahl zwischen einer konstanten und variablen Bitrate.

Videoqualität
Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur zur Auswahl, wenn Sie eine variable Bitrate gewählt haben. Stellen Sie hier die Videoqualität der Videodaten ein. Die Videoqualität kann je nach Bewegungsintensität höher oder niedriger ausfallen. Sie haben die Auswahl zwischen sechs verschiedenen Videoqualitäten, „Minimum“, „Niedriger“, „Niedrig“, „Mittel“, „Höher“ oder „Maximum“.

Max. Bitrate
Die Bitrate des Videostroms wird auf einen bestimmten Wert fest eingestellt, stellen Sie die max. Bitrate zwischen 256 und 16384 Kbps ein. Ein höherer Wert entspricht einer höheren Videoqualiät, beansprucht aber eine größere Bandbreite.

Videocodierung
Wählen Sie einen Standard für die Videocodierung aus, Sie haben die Auswahl zwischen H.264 und MJPEG (MJPEG ist nur bei Sub-Stream Kanälen auswählbar).

Profil
Wählen Sie hier ein Profil für die H.264 Komprimierung aus. Sie haben die Auswahl zwischen „Basisprofil“, „Hauptprofil“ und „Hohes Profil“.

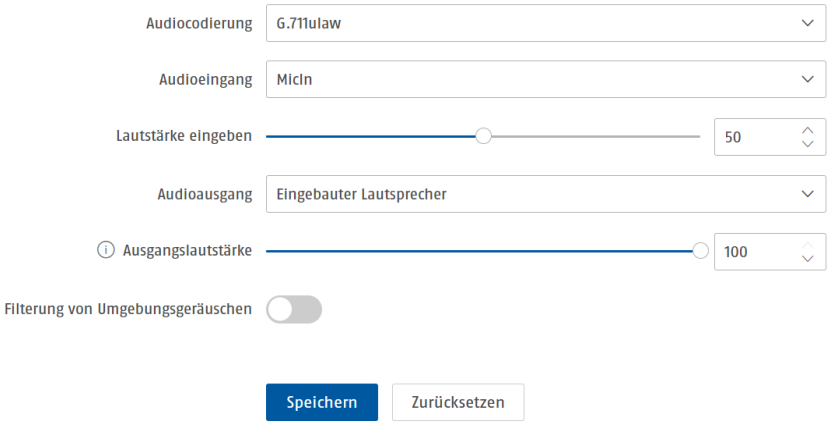
I Bildintervall
Stellen Sie hier das I Bildintervall ein, der Wert muss im Bereich 1 – 100 liegen.
(Beispiel: I Bildintervall = 50 -> alle 2 Sekunden ein Vollbild bei Einstellung 25 Bilder / Sekunde)

SVC (Scalable Video Coding)
SVC ist eine Erweiterung des H.264 Standards. Das Ziel der SVC Funktion ist es bei geringer Netzwerkbandbreite automatisch die Bitrate des Videostromes anzupassen.

Smoothing (Glättung)
Ein hoher Wert unterstützt die flüssige Videodarstellung, verringert aber ein wenig die Videoqualität.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

8.5.2 Audio



Audiocodierung
Wählen Sie hier die Codierung für die Audioübertragung aus.
Sie haben die Auswahl zwischen G.711ulaw; G.711alaw, G.726, G722.1, MP2L2 oder PCM.

Audioeingang
LineIn: Die Einstellungen des Audio-Einganges auf der Kamerarückseite sind an ein Line-Signal angepasst (aktive verstärkte Quelle).

Lautstärke
Einstellen der Lautstärke des Eingangssignals.

Audioausgang
Wahl zwischen eingebautem Lautsprecher oder Lautsprecheranschluss.

Ausgangslautstärke
Einstellen der Ausgangslautstärke

Filterung von Umgebungsgeräuschen
Aktivierung oder Deaktivierung des Rauschfilters für Umgebungsgeräusche

8.5.3 ROI (Region of Interest)

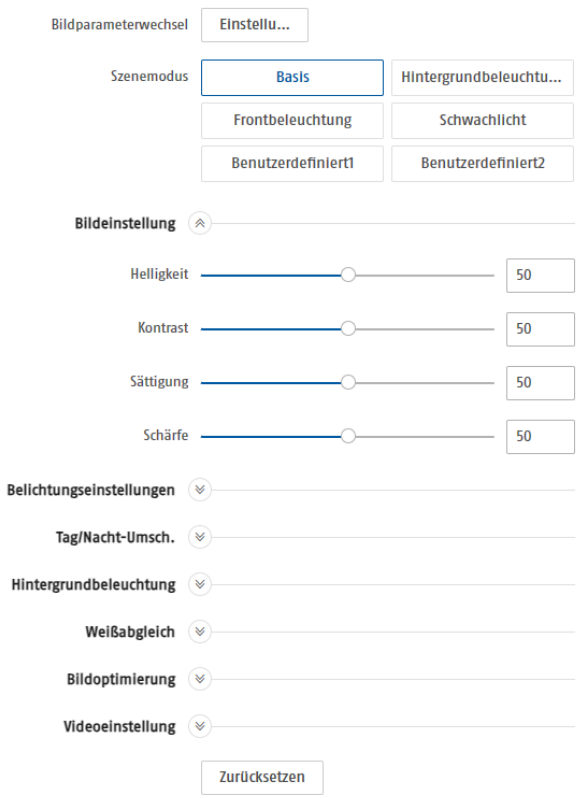
Die Funktion Region-of-Interest kann bestimmte Bereiche im Videobild mit höherer Qualität übertragen als den Rest des Videobildes. Dadurch kann entsprechend Übertragungsbandbreite gespart werden. Es steht 1 Bereich für jeden Video-Stream (1/2/3) zur Verfügung.

Hinweis: Die Videobitrate des gewünschten Video-Steam kann sehr niedrig eingestellt werden (siehe „Video Stream Einstellungen“).
Der Bereich automatisch auf ein bestimmtes Qualitätsniveau gebracht, aber der Rest des Bildes bleibt in niedriger Qualität/Bitrate.

Feste Region: Es kann ein rechteckiger Rahmen um einen interessanten Bereich gezeichnet werden. Es steht 1 Bereich für jeden Video-Stream (1, 2, 3) zur Verfügung.
ROI-Pegel: 1: niedrigere Qualität des Bereiches, 6: höchste Qualität des Bereiches

8.6 Bild

8.6.1 Einst. Anzeige



Bildparameterwechsel
Zeitplangesteuerte Umschaltung von Szeneneinstellungen

Szenenmodus
Voreinstellungen für Bildeinstellungen

<u>Bildeinstellung</u>

Helligkeit
Einstellung für die Bildhelligkeit. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Kontrast

Einstellung für den Bildkontrast. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Sättigung
Einstellung für die Bildsättigung. Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Schärfe
Einstellung für die Bildschärfe. Ein höherer Schärfewert kann das Bildrauschen erhöhen.
Einstellbar sind Werte zwischen 0 und 100.

Belichtungseinstellungen

Iris Modus
Feste Einstellung

Belichtungszeit
Einstellen der max. Belichtungszeit. Diese Einstellung ist unabhängig vom Iris Modus.

Tag/Nacht-Umschaltung

Tag/Nacht-Umsch.
Die Tag/Nacht-Umschaltung bietet die Optionen Auto, Tag und Nacht.

Auto
Die Kamera schaltet je nach herrschenden Lichtbedingungen Automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus um. Die Empfindlichkeit kann zwischen 0-7 eingestellt werden.

Tag
In diesem Modus gibt die Kamera nur Farbbilder aus.

	Bitte beachten Sie: Verwenden Sie diesen Modus nur bei gleichbleibenden Lichtverhältnissen.

Nacht
In diesem Modus gibt die Kamera nur Schwarz/Weiß-Bilder aus.

	Bitte beachten Sie: Verwenden Sie diesen Modus nur bei schwachen Lichtverhältnissen.

Zeitplan

Empfindlichkeit
Einstellung für die Umschaltschwelle für die automatische Tag-/Nachtumschaltung (0-7).
Ein niedriger Wert bedeutet eine geringere Beleuchtungsstärke für die Umschaltung in den Nachtmodus.

Verzögerungszeit
Einstellung einer Verzögerungszeit zwischen Erkennen einer nötigen Umschaltung bis zur Aktion.

Smart IR / Intelligentes Zusatzlicht
Diese Funktion kann die Überblendung des Videobildes reduzieren, falls Licht von nahen Objekten reflektiert wird.

Hintergrundfbeleuchtung

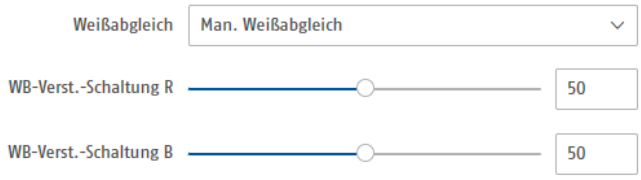
BLC
Herkömmliche Back Light Compensation Funktion.

WDR
Mit Hilfe der WDR-Funktion kann die Kamera auch bei ungünstigen Gegenlichtverhältnissen klare Bilder liefern. Falls im Bildbereich sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche bestehen, wird der Helligkeitspegel des gesamten Bildes ausgeglichen um ein deutliches, detailreiches Bild geliefert.
Klicken Sie das Kontrollkästchen an um die WDR-Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.
Setzen Sie das Wide Dynamic Level höher um die WDR-Funktion zu verstärken.

HLC
High Light Compensation Funktion. Extrem helle Bereiche werden versucht abzudunkeln (z.B. Fahrzeugscheinwerfer)

<u>Weißabgleich</u>
Wählen Sie hier die Beleuchtungsumgebung aus, in der die Kamera installiert wird.
Sie haben folgende Optionen zur Auswahl: „Manuell“, „AWB1“, „Gesperrt WB“, „Leuchtstofflampe“, „Glühlampe“, „Warmlicht“, „Naturlicht“.

Manuell
Sie können den Weißabgleich mit folgenden Werten manuell anpassen.



Gesperrt WB
Der Weißabgleich wird einmalig durchgeführt und gespeichert.

Andere
Verwenden Sie die weiteren Weißabgleichoptionen zur Anpassung der Funktion an das Umgebungslicht.

Leuchtstofflampe
Anpassung des Weißabgleichs an eine Beleuchtungsumgebung mit Leuchtstofflampen.

<u>Bildoptimierung</u>

Dig. Rauschunterdr.
Sie haben die Möglichkeit die Rauschunterdrückung zu aktivieren (Normal-Modus) bzw. deaktivieren.

Rauschunterdr.-Pegel / 2D/3D DNR
Stellen Sie hier den Pegel für die Rauschunterdrückung ein.

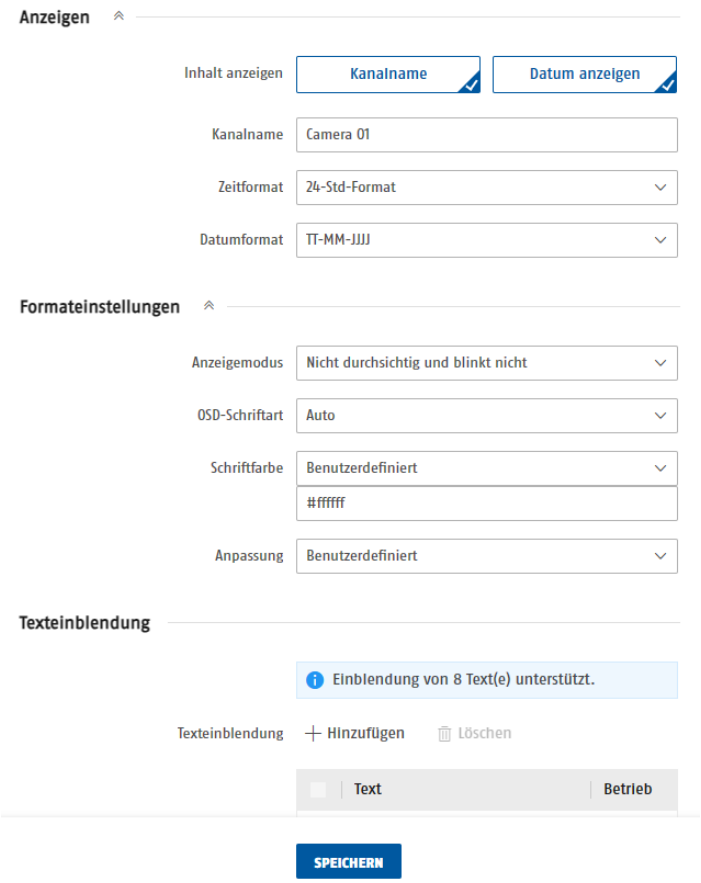
Defog Modus
Kontrasterhöhung bei kontrastlosen Szenen (z.B. bei Nebel)

Graustufen
Diese Funktion begrenzt die Reichweite der Graustufendarstellung. Dies kann bei hellen Bildinhalten von Vorteil sein.

<u>Videoeinstellungen</u>

Videostandard
Wählen Sie den Videostandard entsprechend der verfügbaren Netzfrequenz aus.

8.6.2 OSD-Einstellungen



Sie können mit diesem Menüpunkt auswählen welches Datums- und Uhrzeitformat in das Livebild eingeblendet werden sollen.

<u>Anzeigen</u>

Kameraname
Tragen Sie hier den Kameranamen ein, welcher im Bild eingeblendet werden soll.

Zeitformat
Wählen Sie hier, ob Sie die Uhrzeit im 24-Stunden oder 12-Stundne Format angezeigen möchten.

Datumsformat
Wählen Sie hier das Format für die Datumsanzeige aus.
(T= Tag; M= Monat; J= Jahr)

<u>Formateinstellungen</u>

Anzeigemodus
Hier können Sie die Anzeigeart für die eingeblendeten Elemente auswählen.
Sie haben folgende Optionen: „Transparent & bliknend“, „Transparent & nicht blinkend“, „Nicht transparent & blinkend“, „Nicht transparent & nicht blinkend“

OSD Schriftart

Schriftfarbe
Hier können sie eine Farbe für die OSD Schrift auswählen.

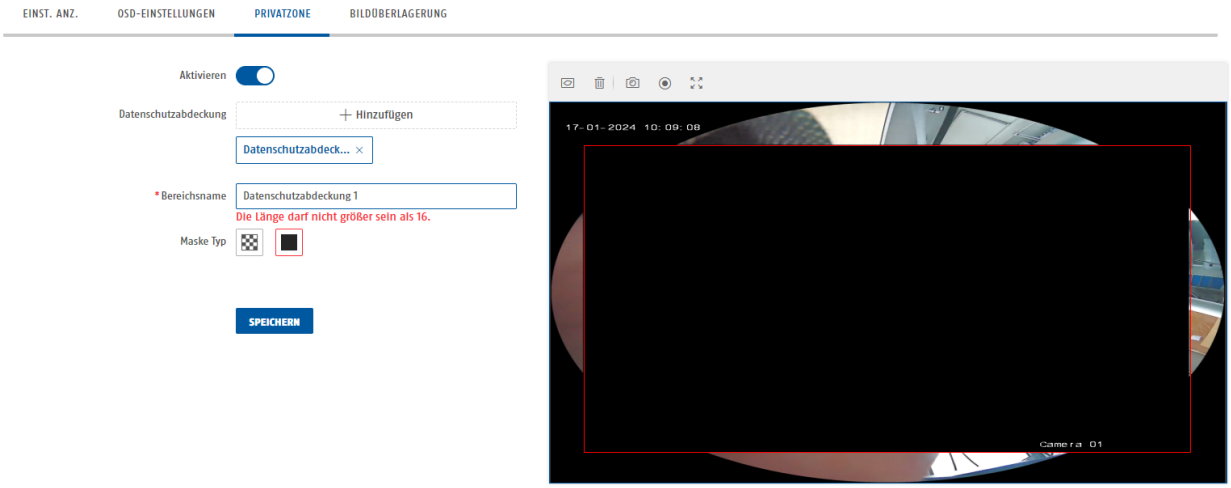
Anpassung
Hier können sie die Ausrichtung einstellen

Name anz.
Wählen Sie dieses Kontrollkästchen an, wenn Sie den Kameranamen einblenden möchten.

Datum anz.
Wählen Sie dieses Kontrollkästchen an, wenn Sie das Datum in das Kamerbild einblenden möchten.
Texteinblendung

Hier können sie einen eigenen Text im Livebild anzeigen lassen.

8.6.3 Datenschutzabdeckung / Privatzonen-Maskierung



Mit Hilfe von Privatzonen können Sie gewisse Bereiche der Live-Ansicht abdecken, um zu verhindern, dass diese Bereiche weder aufgezeichnet noch im Live-Bild betrachtet werden können. Die können max. 8 rechteckige Privatzonen im Videobild einrichten.

Gehen Sie wie folgt vor um eine Privatzone einzurichten. Aktivieren Sie das Kästchen „Privatzone aktivieren“. Um eine Privatzone hinzuzufügen, wählen Sie die Schaltfläche „Fläche“ aus. Nun können Sie mit der Maus einen Bereich im Kamerabild markieren. Sie können im Anschluss noch 7 weitere Flächen markieren. Über die Schaltfläche „Alle löschen“ können alle eingerichteten Privatzonen gelöscht werden.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

8.7 PTZ

8.7.1 Grundeinstellungen

Proportionalschwenk aktivieren: Schwenk- und Neigegeschwindigkeit werden proportional zum Zoomfaktor verringert.
Preset-Freezing aktivieren: Während der Bewegung von einem Preset zum anderen Preset wird der Videostream kurz gestoppt.
Preset-Geschwindigkeit: PTZ Geschwindigkeit bei Aufrufen eines Presets
Manuelle Geschwindigkeit: PTZ Geschwindigkeit für manuelle Steuerung
Auto-Scan Geschwindigkeit: PTZ Geschwindigkeit für Auto-Scan Aktion
Zoom-Geschwindigkeit: Generelle Einstellung für die Zoom-Geschwindigkeit

Zoom-Status: Anzeigedauer des Zoom-Status im OSD
PT-Status: Anzeigedauer der Gradanzeige für die Schwenk-/Neigeblickrichtung
Preset Status: Anzeigedauer der Preset-Nummer

Fortsetzungszeit: Fortsetzen der Aktion nach Neustart des Domes, welche xx Sekunden vor Neustart ausgeführt wurde.

8.7.2 Grenzwert / Begrenzung

Begrenzung aktivieren: Aktivieren der Funktion

Begrenzungstyp: Manuelle Stopps: Begrenzung gilt für Manuelle Steuerung
Suchlauf Stopps: Begrenzung gilt für Scan Aktionen

Typstatus: Anzeige, ob eine Begrenzung eingestellt ist.

Einstellen: Nach Drücken wird die Prozedur des Einstellens der Begrenzung aufgerufen (siehe Vorschaubild, nacheinander: linke, rechte, obere, untere Begrenzung, Iris/Blende + Schaltfläche zum Speichern)

Löschen: Löschen aller Begrenzungen

8.7.3 Anfangsposition

Hinweis: Nach Speichern der Position müssen weitere 30 Sekunden vergehen bevor ein Neustart erfolgen kann. Ansonsten wird die Position nicht gespeichert.

Einstellung für die Startposition des PTZ Domes nach Neustart

Einstellen: Einstellen der aktuellen Position als Startposition.

Löschen: Löschen der aktuellen Startposition

Gehe zu: Aufrufen eine Presets (voreingestellte Position)

8.7.4 Parkaktion

Funktion zum Ausführen einer bestimmten Aktion nach eine definierten Zeit (5-720 Sek.)

Parkaktion aktivieren: Aktivieren der Funktion

Parkdauer: Ist die Zeit, die nach manueller PTZ Steuerung verstreichen muss, um die Funktion der Parkaktion wieder zu aktivieren (5-720 Sek.).

Preset: Aufrufen eines Presets (voreingestellte Position)

8.7.5 Geplante Aufgaben

Funktion zum Ausführen einer bestimmten Aktion in einen definierten Zeitraum (über Zeitplan)

Geplante Aufgaben aktivieren: Aktivieren aller programmierten Aufgaben im Zeitplan.

Dome-Neustart: Kameraneustart

Dome-Anpassung: Initialisierung des PTZ Domes

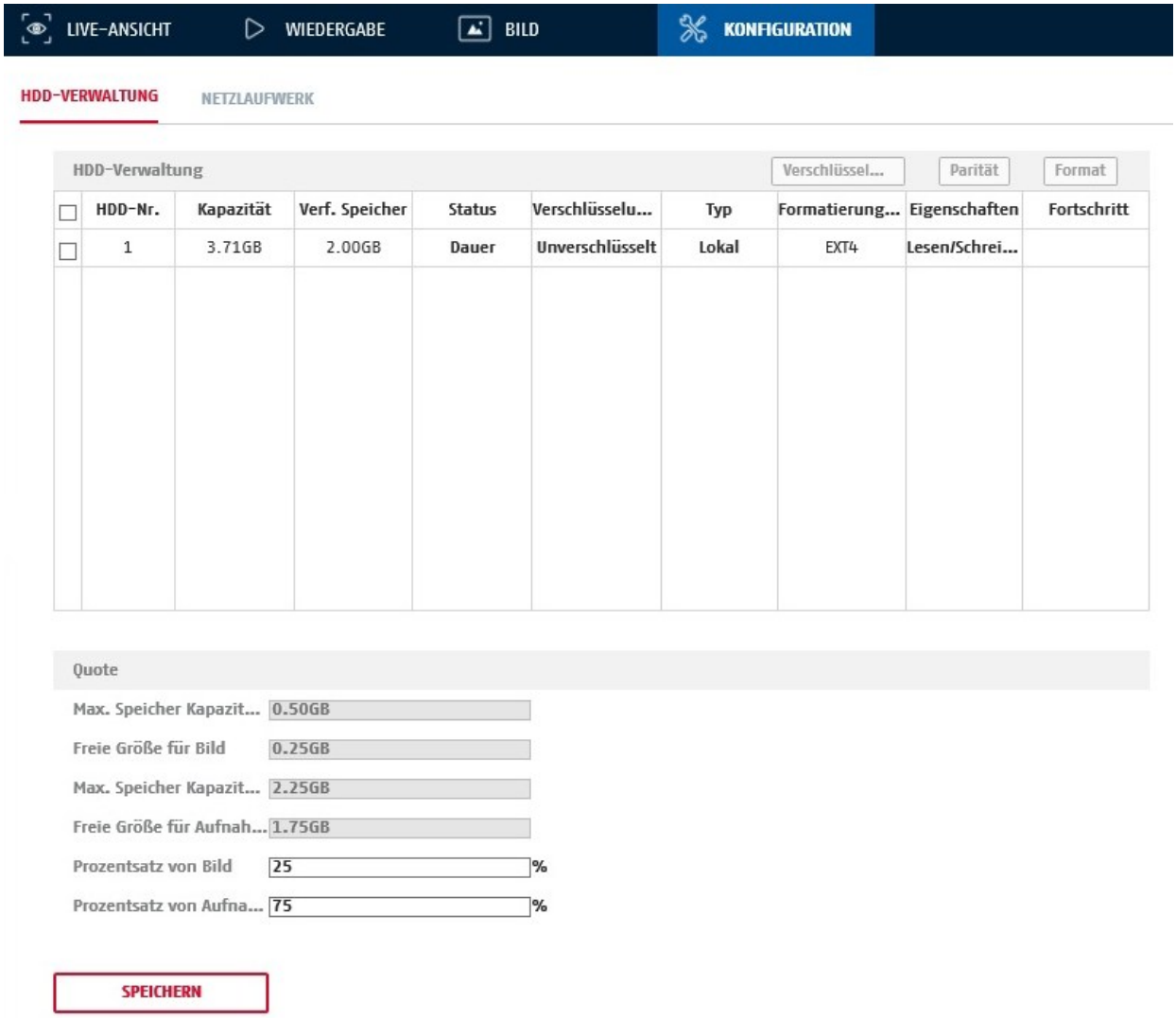
8.7.6 Konfiguration löschen

Rücksetzen von PTZ Einstellungen auf Werkseinstellungen (z.B. Presets (Voreinstellungen), Tour (Patrouille), ...)

Wählen Sie die gewünschten Kategorien zum Löschen aus, und Drücken Sie anschließend die Schaltfläche Einstellungen sichern.

8.8 Speicher

8.8.1 Speicherverwaltung



Hier haben Sie die Möglichkeit die eingesetze microSD-Karte zu formatieren und die Eigenschaften anzuzeigen. Weiterhin können die Daten auf dem Speichermedium verschlüsselt werden. Eine prozentuale Verteilung des Speicherplatzes von Videodaten und Einzelbildern kann ebenfalls vorgenommen werden.

Stellen Sie zuerst alle gewünschten Optionen und Parameter ein und formatieren Sie das Speichermedium anschließend.

8.8.2 Netzlaufwerk

In diesem Menü ist die Einrichtung von NAS Speicherorten möglich, diese sind dann in der Kamera als Laufwerk (HDD) zur Speicherung verfügbar.

Server-Adresse	IP Adresse des NAS Laufwerks
Dateipfad:	Pfad am NAS Laufwerk

	Bitte beachten Sie: Bei der Aufnahme auf eine NAS Laufwerk wird nur der Kanal 1 (Fisheye Ansicht) aufgezeichnet. Diese kann dann über die Wiedergabeseite der Kamera wiedergegeben werden.

8.8.3 Zeitplan

Sie können hier die Konfiguration für zeit- und ereignisgesteuerte Aufzeichnungen vornehmen, um diese auf der SD-Karte zu speichern.

Nachaufzeichnung
Stellen Sie hier die Dauer für die Aufzeichnung der Bilddaten nach einem Ereignis ein.

Überschreiben
Stellen Sie hier ein, ob die Aufzeichnungen automatisch überschrieben werden sollen, wenn der Speicherplatz voll ist.

Abgelaufene Zeit: Mit dieser Funktion ist die Begrenzung der Speicherdauer auf die SD Karte möglich.

Zeitplan

Um einen Zeitplan zu hinterlegen, klicken Sie auf „Zeitplan aktivieren“. Bestimmen Sie hier an welchen Wochentagen und Uhrzeiten der Alarmausgang aktiv sein soll.

Die Zeitraumauswahl erfolgt durch Markieren mit der linken Maustaste. Bei Klick auf einen bereits markierten Zeitraum können die Details auch per Tastatur eingestellt werden oder wieder gelöscht werden.

Um die Zeitauswahl auf andere Wochentage zu kopieren, gehen Sie mit dem Mauszeiger hinter den Balken des bereits eingestellten Wochentages und verwenden die Funktion „Kopieren nach …“ Funktion.

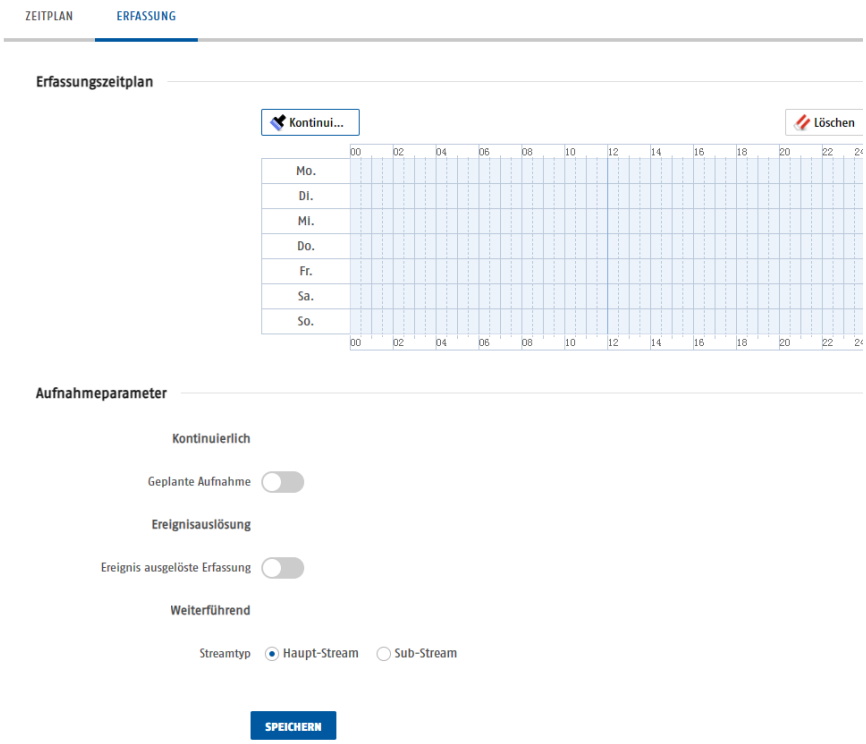
Bitte übernehmen sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“.

Wählen Sie unter Aufzeichnungstyp den Aufnahmemodus für die gewünschte Zeitspanne. Sie haben die

Auswahl zwischen vollgenden Aufzeichnungstypen:
Normal: Daueraufzeichnung

Bewegung:	Bewegungsgestuerte Aufzeichnung
Alarm:	Alarmeingang (wenn vorhanden)
Bew. | Alarm:	Bewegungsgesteuerte oder Alarmeingang gesteuerte Aufzeichnung. Kamera zeichnet entweder bei Bewegungserkennung oder bei Auslösen des Alarmeinganges aus.
Bew. & Alarm:	Bewegungsgesteuerte und Alarmeinganggesteuerte Aufzeichnung. Kamera zeichnet nur auf wenn Bewegung und der Alarmeingang gleichzeitig ausgelöst werden.
Ereignis:	Aufzeichnung aller Smart-Ereignisse (z.B. Tripwire)

8.8.4 Erfassung



Sie können hier die Konfiguration für zeit- und ereignisgesteuerte Schnappschüsse vornehmen, um diese auf einem FTP-Server hochzuladen.

<u>Zeitablauf</u>

Timing-Schnappschuss aktivieren
Aktivieren Sie diese Funktion um in bestimmten Zeitintervallen Bilder abzuspeichern.

Format
Das Format für die Bilder ist auf JPEG vorkonfiguriert.

Auflösung
Stellen Sie hier die Auflösung des Bildes ein.

Qualität
Wählen Sie die Qualität für die gespeicherten Bilder ein.

Intervall
Stellen Sie hier die Zeitspanne zwischen zwei gespeicherten Bildern aus.

<u>Ereignisgesteuert</u>

Ereignisgesteuerten Schnappschuss aktivieren
Aktivieren Sie diese Funktion um ereignisgesteuerte Bilder abzuspeichern.

Format
Das Format für die Bilder ist auf JPEG vorkonfiguriert.

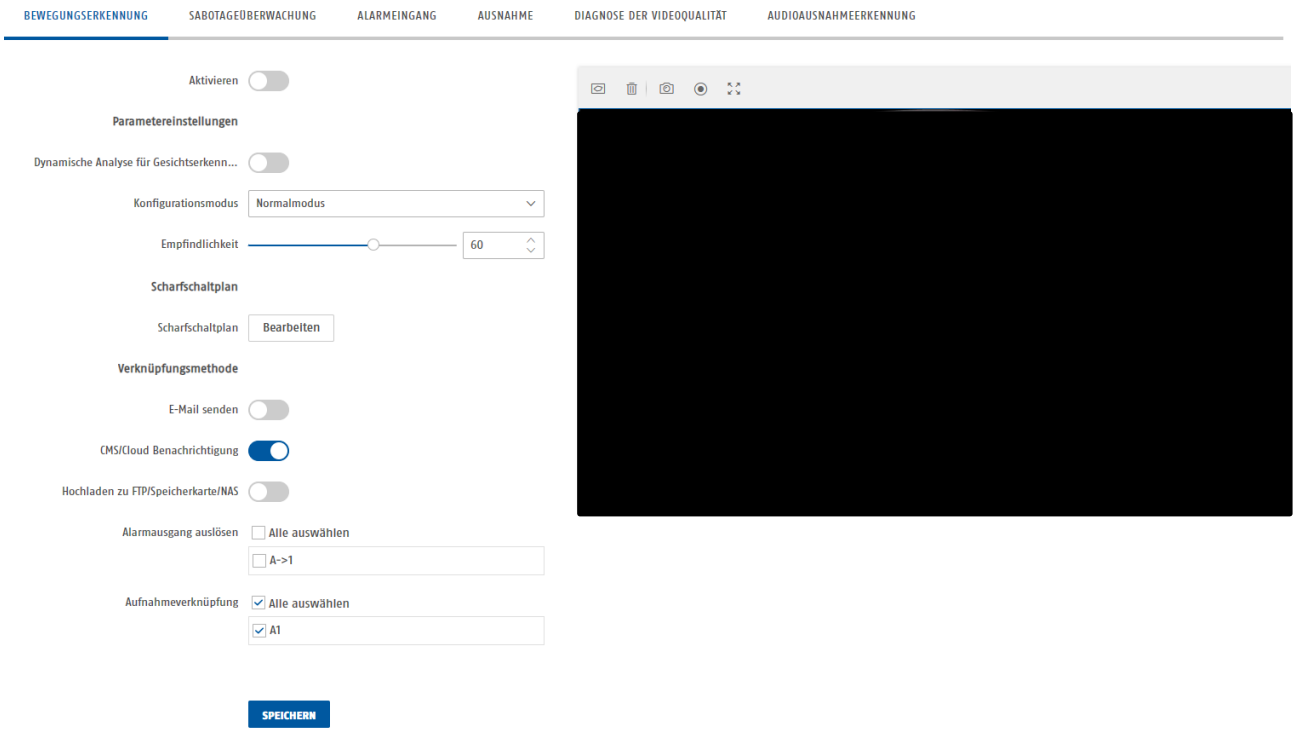
Auflösung
Stellen Sie hier die Auflösung des Bildes ein.

Qualität
Wählen Sie die Qualität für die gespeicherten Bilder aus.

Intervall
Stellen Sie hier die Zeitspanne zwischen zwei gespeicherten Bildern ein.

8.9 Ereignisse & Alarmeinstellungen

8.9.1 Bewegungserkennung



<u>Bereichseinst.</u>

Aktivieren Sie die Bewegungserkennung, indem Sie das Kontrollkästchen „Bewegungserkennung aktivieren“ anklicken.

Über das Kontrollkästchen „Dynamische Bewegungsanalyse aktivieren“ werden Bewegungen grafisch im Vorschaubild sowie im Livebild markiert (dynamische Markierung je nach Bewegung).

Um nun einen Bereich auszuwählen, klicken Sie die Schaltfläche „Zeichenbereich“. Standardmäßig ist der gesamte Bereich ausgewählt, um die Markierung zu verwerfen klicken Sie auf „alle löschen“.

Ziehen Sie nun die Maus über den gewünschten Bereich. Stellen Sie die Empfindlichkeit über den Auswahlbalken ein. Um den Bereich zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“.

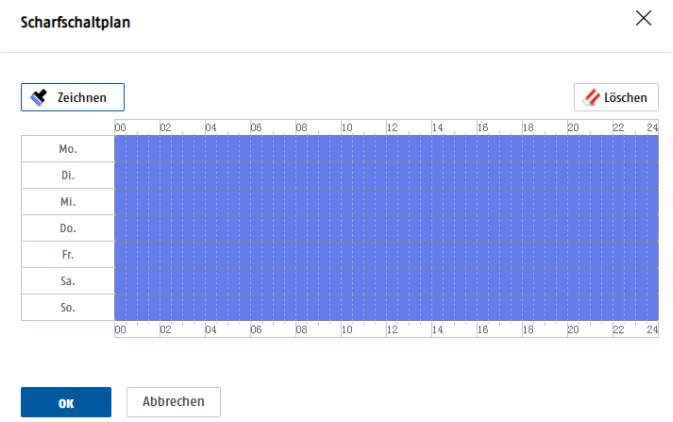
Parametereinstellung

Konfigurationsmodus
Hier können sie zwischen dem Normalen Modus und dem Expertenmodus wechseln. Der Expertenmodus erlaubt es die Empfindlichkeit nach Bildbereichen einzustellen.

Empfindlichkeit
Die Empfindlichkeit entscheidet wie viel Bewegung im Bild einen Trigger auslöst.
Rechts: geringe Empfindlichkeit
Links: hohe Empfindlichkeit.

Scharfschaltplan

Um einen Zeitplan für die bewegungsgesteuerte Aufnahme zu hinterlegen, klickenSie auf „Scharfschaltplan“. Es erscheint ein neues Fenster, bestimmen Sie hier an welchen Wochentagen und Uhrzeiten die bewegungsgesteuerte Aufzeichnung erfolgen soll.



Wählen Sie nun einen Wochentag für die bewegungsgesteuerte Aufzeichnung. Um bestimmte Zeitspannen zu hinterlegen, geben Sie die Start- und Endzeit an. Um eine ganztägige Bewegungserkennung einzurichten wählen Sie als Starzeit 00:00 und als Endzeit 24:00.

Um die Bewegungserkennung für alle Wochentage zu übernehmen, klicken Sie das Kontrollkästchen „Alle auswählen“ an. Um die Bewergungserkennung auf andere Wochentage zu kopieren, wählen Sie den Wochentag aus und klicken Sie „Kopieren“.

Um die Änderungen zu übernehmen wählen Sie „OK“, um diese zu verwerfen klicken Sie auf „Abbrechen“. Bitte übernehmen sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“.

Verknüpfungsmethode

Stellen Sie hier ein welche Aktion bei einer Bewegungserkennung erfolgen soll.

E-Mail senden: Sie erhalten eine E-Mail als Benachrichtigung, aktivieren Sie hierfür das Kontrollkästchen.

CMS/App Benachrichtigungen: Transfer des Ereignisses zum Ereigniscenter der ABUS CMS Software sowie zu einem erreichbaren TCP Alarmserver.

FTP/Speicher/NAS: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen um die bewegungsgesteuerte Aufzeichnung auf einen FTP-Server hochzuladen/Speicherkarte/NAS.

Alarmausgang auslösen:

Sie haben die Möglichkeit den Alarmausgang bei einer Bewegungserkennung zu schalten.
Um Alarmausgang 1 zu schalten wählen Sei „A->1“.

Aufnahmeverknüpfung:
Verknüpfte Kanäle fangen an aufzunehmen, wenn dieser Kanal auslöst

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

8.9.2 Sabotageüberwachung / Cover Detection

Mit diesem Menüpunkt können Sie die Kamera so konfigurieren, dass ein Sabotagealarm ausgelöst wird, sobald das Objektiv abgedeckt wird.

Bereichseinst.

Aktivieren Sie den Sabotagealarm, indem Sie den Kippschalter „Aktivieren“ anklicken.

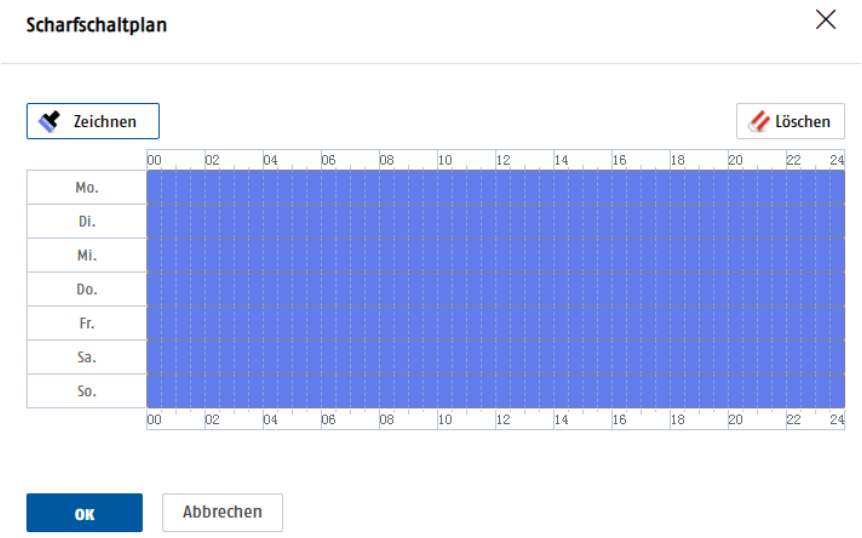
Um nun einen Bereich auszuwählen, klicken Sie die Schaltfläche „Zeichenbereich“. Standardmäßig ist der gesamte Bereich ausgewählt, um die Markierung zu verwerfen klicken Sie auf das „alle löschen“ Icon.

Ziehen Sie nun die Maus über den gewünschten Bereich. Stellen Sie die Empfindlichkeit über den Auswahlbalken ein. Um den Bereich zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“.

<u>Parametereinstellungen</u>
Rechts: geringe Empfindlichkeit
Links: hohe Empfindlichkeit

Scharfschaltplan

Um einen Zeitplan für den Sabotagealarm zu hinterlegen, klickenSie auf „Bearbeiten“.
Es erscheint ein neues Fenster, bestimmen Sie hier an welchen Wochentagen und Uhrzeiten der Sabotagealarm aktiviert sein soll.



Wählen Sie nun einen Wochentag für den Sabotagealarm. Um bestimmte Zeitspannen zu hinterlegen, geben Sie die Start- und Endzeit an. Um einen ganztägigen Sabotagealarm einzurichten wählen Sie als Starzeit 00:00 und als Endzeit 24:00.

Um die Änderungen zu übernehmen, wählen Sie „OK“, um diese zu verwerfen klicken Sie auf „Abbrechen“.

Verknüpfungsmethode

Stellen Sie hier ein welche Aktion bei einer Bewegungserkennung erfolgen soll.

E-Mail senden: Sie erhalten eine E-Mail als Benachrichtigung, aktivieren Sie hierfür das Kontrollkästchen.

CMS/App Benachrichtigungen: Transfer des Ereignisses zum Ereigniscenter der ABUS CMS Software sowie zu einem erreichbaren TCP Alarmserver.

Alarmausgang auslösen

Sie haben die Möglichkeit den Alarmausgang bei einer Bewegungserkennung zu schalten.
Um Alarmausgang 1 zu schalten wählen Sei „A->1“.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

8.9.3 Ausnahme

Folgende Ausnahmen können Ereignisse auslösen:

- HDD Voll: Falls die interne SD Karte oder ein eingebundenes NAS Laufwerk voll ist
- HDD Fehler: Fehler der SD-Karte oder des NAS Laufwerkes
- Netzwerk getrennt: Ethernetkabel entfernt
- IP-Adresskonflikt
- Unzulässige Anmeldung: nach einer falschen Anmeldung kann eine Reaktion programmiert werden
- Abnormaler Neustart: Nach einem nicht selbst inizierten Selbststart

Folgende Reaktionen können programmiert werden:

- E-Mail versenden
- CMS/App benachrichtigen
- Alarmausgang auslösen

8.9.4 Audio-Ausnahme Erkennung

Erkennung von plötzlichem Anstieg oder Abfall von Geräuschen.

Die Funktion kann erkennen, ob das Audiosignal einen plötzlichen Anstieg oder Abfall in der Intensität vorweist.

Zeitplan

Um einen Zeitplan zu hinterlegen, klicken Sie auf „Zeitplan aktivieren“. Bestimmen Sie hier an welchen Wochentagen und Uhrzeiten der Alarmausgang aktiv sein soll.

Die Zeitraumauswahl erfolgt durch Markieren mit der linken Maustaste. Bei Klick auf einen bereits markierten Zeitraum können die Details auch per Tastatur eingestellt werden oder wieder gelöscht werden.

Um die Zeitauswahl auf andere Wochentage zu kopieren, gehen Sie mit dem Mauszeiger hinter den Balken des bereits eingestellten Wochentages und verwenden die Funktion „Kopieren nach …“ Funktion.

Bitte übernehmen sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“.

Verknüpfungsmethode

Stellen Sie hier ein welche Aktion bei Ereignis erfolgen soll.

Normale Verknüpfung

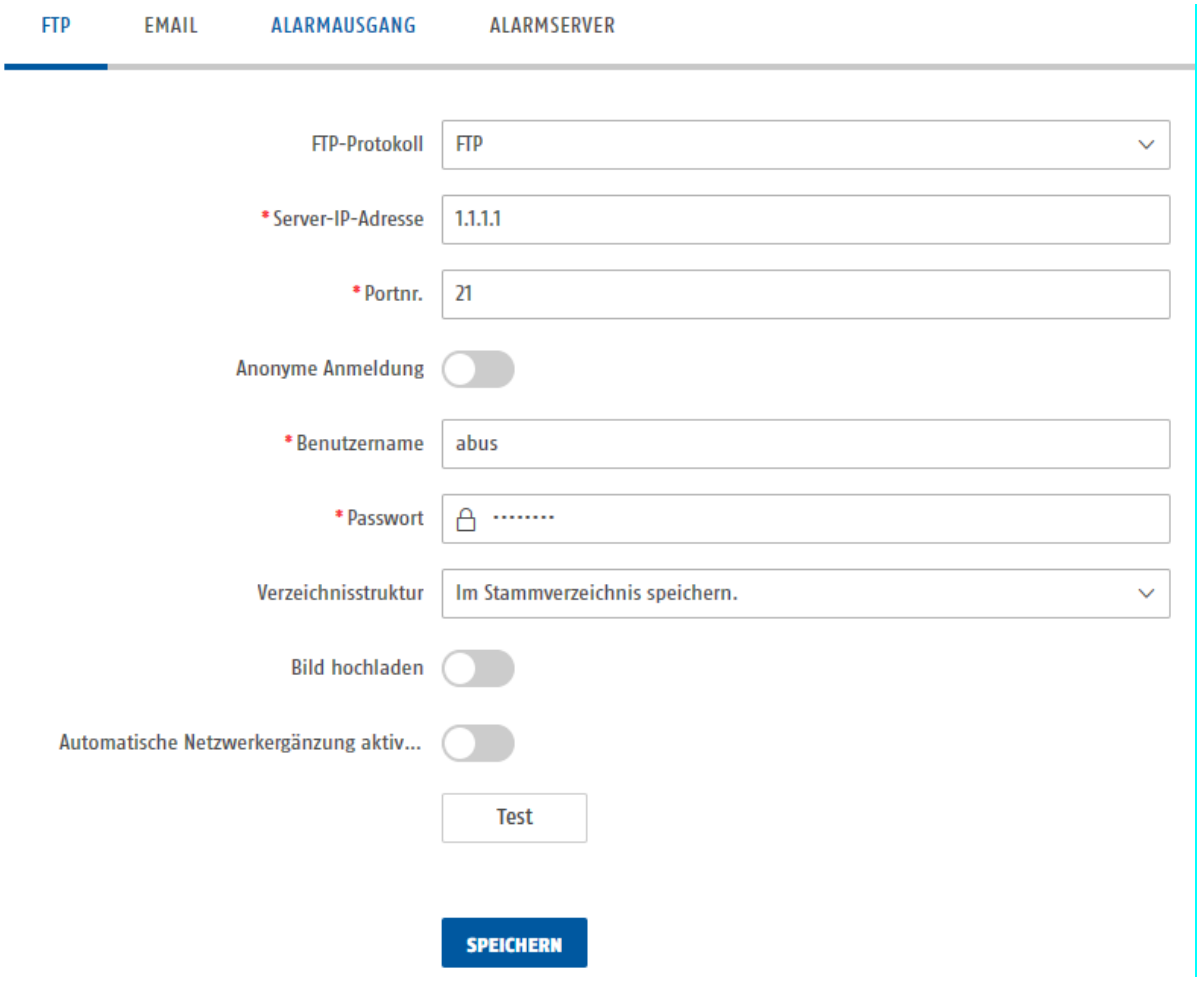
E-Mail verschicken: Sie erhalten eine E-Mail als Benachrichtigung, aktivieren Sie hierfür das Kontrollkästchen.

Überwachungszentrum benachrichtigen: Bei ausgelöstem Ereignis kann die ABUS CMS Software informiert werden. Es kann daraufhin z.B. ein Bild-Pop-Up erfolgen.

Alarm Ausgang auslösen
Bei ausgelöstem Ereignis können vorhandene Alarmausgänge an der Kamera aktiviert werden. Das Verhalten des Alarmausgangs kann unter „Ereignisse / Alarmausgang“ eingestellt werden.

Aufnahme auslösen
Aktivieren, um per Bewegungserkennung auf SD-Karte aufzuzeichnen.

8.9.5 FTP



Um erfasste Bilder auf einen FTP Server hochzuladen, müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Server-Adresse
Hinterlegen Sie hier die IPAdresse des FTP-Servers

Port
Geben Sie hier die Port-Nummer des FTP-Servers ein. Der Standard-Port für ftp Server lautet 21.

Benutzername
Benutzername des Kontos, das im FTP-Server konfiguriert wurde

Kennwort
Passwort des Kontos, das im FTP-Server konfiguriert wurde

Bestätigen
Bitte geben sie hier das Passwort erneut ein.

Verzeichnisstruktur
Wählen Sie hier den Speicherort für die hochgeladenen Daten aus. Sie haben die Auswahl zwischen „Speichern im Stammverzeichnis."; „Sp. im überg. Verz."; „Sp. im unterg. Verz.".

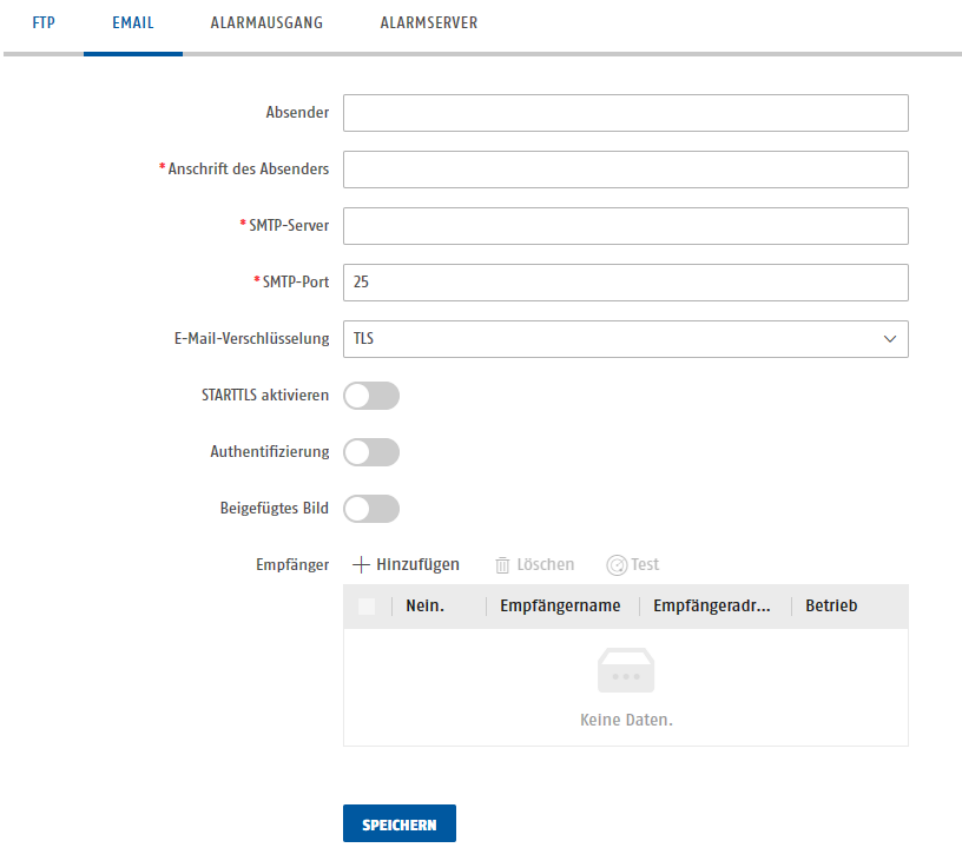
Überg. Verz.
Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur zur Verfügung, falls unter Verzeichnisstruktur „Sp. im überg. Verz." oder „Sp. im unterg. Verz.".ausgewählt wurde. Sie können hier den Namen für das übergeordnete Verzeichnis auswählen. Die Dateien werden in einem Ordner des FTP-Servers gespeichert.
Wählen Sie zwischen „Gerätename ben.", „Gerätenr. ben.", „Geräte-IP-Adr. ben."

Unterverzeichnis
Wählen Sie hier den Namen für das Unterverzeichnis aus. Der Ordner wird im übergeordneten Verzeichnis eingerichtet.Sie haben die Auswahl zwischen „Kameraname ben." oder „Kameranr. ben.".

Bild hochladen
Markieren Sie „Bild senden" um Bilder auf den FTP-Server hochzuladen.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern"

8.9.6 Email



Sie haben hier die Möglichkeit die Einstellungen für den E-Mail Versand vorzunehmen.

<u>Absender</u>

Absender
Geben Sie hier einen Namen ein, welcher als Absender angezeigt werden soll.

Absender-Adresse
Tragen Sie hier die E-Mail Adresse des Absenders ein.

SMTP-Server
Geben Sie hier die SMTP-Server-IP-Adresse oder den Hostnamen ein. (z.B. smtp.googlemail.com)

SMTP-Port
Geben Sie hier den SMTP-Port ein, standardmäßig ist dieser auf 25 konfiguriert.

SSL Aktivieren
Markieren Sie die SSL Funktion, falls der SMTP-Server diese erfordert.

Interval
Stellen Sie hier die Zeitspannw zwischen dem Versenden von E-Mails mit Bildanhängen ein.

Angeh. Bild
Aktivieren Sie diese Funktion, falls bei einem Alarm Bilder an die E-Mail angehängt werden sollen.

Authentifizierung
Falls der verwendete E-Mail-Server eine Authentifizierung verlangt, aktivieren Sie diese Funktion um sich mittels Authentifizierung am Server anzumelden.
Benutzername und Kennwort können nur nach Aktivierung dieser Funktion eingegeben werden.

Benutzername
Geben Sie ihren Benutzernamen des E-Mail-Accounts ein. Dies ist der Teil bis zum @-Zeichen.

Kennwort
Geben Sie das Kennwort des E-Mail-Kontos ein.

Bestätigen
Bestätigen Sie durch erneute Eingabe das Kennwort.

<u>Empfänger</u>

Empfänger1 / Empfänger2
Geben Sie den Namen des Empfängers ein.

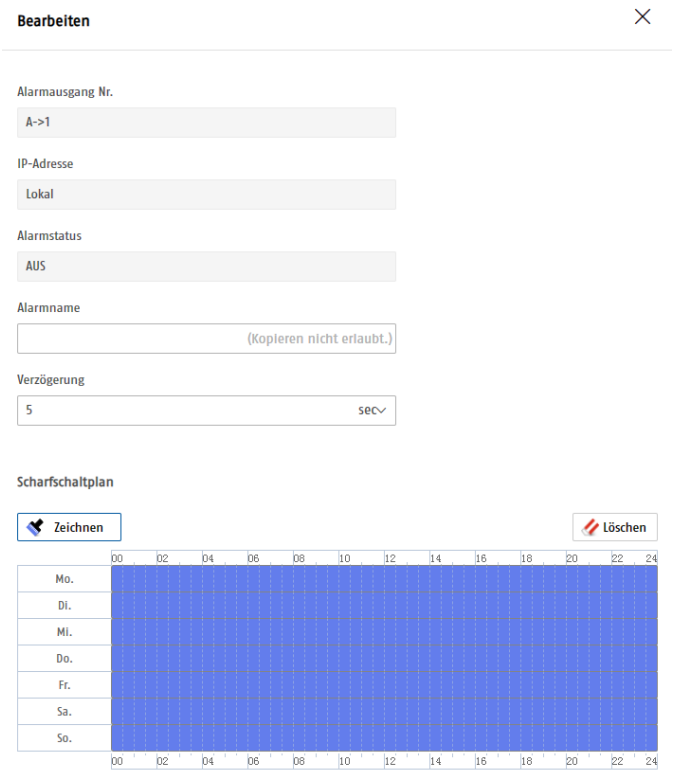
Empfänger1-Adresse / Empfänger2-Adresse
Geben Sie hier die E-Mail-Adresse der zu benachtigenden Person ein.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

8.9.7 Akustische Alarmausgabe

Die Akustische Alarmausgabe kann vordefinierte Klänge oder individuelle kurze Tonmedien abspielen. Diese Funktion kann nur mit einer Kamera mit Audioausgang oder integriertem Lautsprecher verwendet werden.

8.9.8 Alarmausgang



Sie haben hier die Möglichkeit die beiden Alarmausgänge zu konfigurieren.

Alarmausgang Nr.
Wählen Sie hier den Alarmausgang aus, welchen Sie konfigurieren möchten.

Verzögerung
Bei der Einstellung „Manuell“ wird der Alarmausgang nach Ereignis nicht zurückgesetzt. Dieser muss dann manuell über die Schaltfläche „Maueller Alarm“ durch 2-maliges Klicken bestätigt und zurückgesetzt werden.

Die reguläre Aktivzeit des Ausganges nach Ereignis beträgt 5 Sekunden. Es kann eine weitere Aktivzeit von bis zu 10 Minuten programiert werden.

Alarmname
Hier können Sie einen Namen für den jeweiligen Alarmausgang vergeben. Bitte verwenden Sie nicht die Alarmausgang Nr. und keine Sonderzeichen.

Zeitplan

Um einen Zeitplan zu hinterlegen, klicken Sie auf „Zeitplan aktivieren“. Bestimmen Sie hier an welchen Wochentagen und Uhrzeiten der Alarmausgang aktiv sein soll.

Die Zeitraumauswahl erfolgt durch Markieren mit der linken Maustaste. Bei Klick auf einen bereits markierten Zeitraum können die Details auch per Tastatur eingestellt werden oder wieder gelöscht werden.

Um die Zeitauswahl auf andere Wochentage zu kopieren, gehen Sie mit dem Mauszeiger hinter den Balken des bereits eingestellten Wochentages und verwenden die Funktion „Kopieren nach …“ Funktion.

Bitte übernehmen sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“.

8.9.9 Alarmserver

Übertragung von Ereignis-Daten an einen TCP Alarmserver.

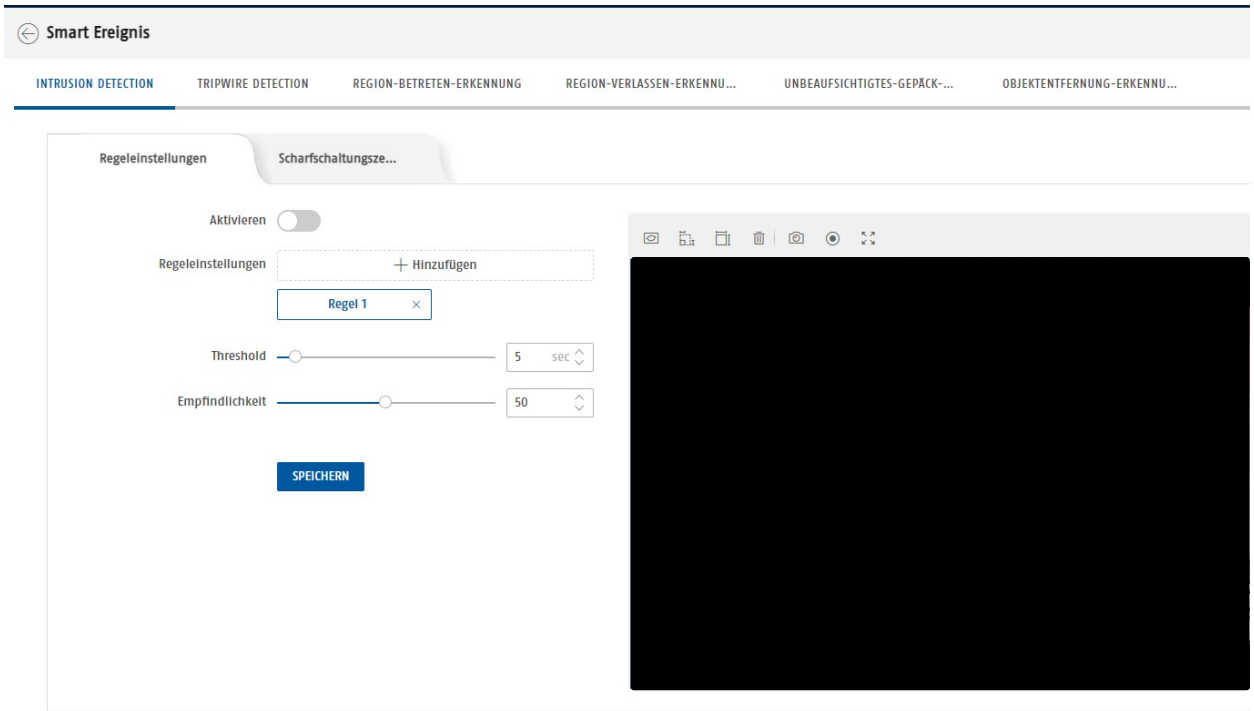
Beispiel für ein XML Telegramm der Übertragung zu einem TCP Server:


```
<EventNotificationAlert version="2.0" xmlns="http://www.isapi.org/ver20/XMLSchema">
<ipAddress>192.168.0.23</ipAddress>
<portNo>8089</portNo>
<protocol>HTTP</protocol>
<macAddress>8c:11:cb:0f:37:75</macAddress>
<channelID>1</channelID>
<dateTime>2025-06-24T17:34:30+03:00</dateTime>
```


8.9.10 Objektsuche

Die Objektsuche ermöglicht es im Nachhinein im NVR nach Objekten zu suchen. Die Funktion der Objektsuche muss im Netzwerkvideorekorder untersützt werden.

8.9.11 Intrusion Detection



Intrusion Detection aktivieren: Die Funktion Intrusion Detection löst ein Ereignis aus, wenn ein Objekt, länger als die eingestellte Zeit, in dem zu überwachenden Bereich verweilt.

Vorschauvideo: Konfigurieren Sie den zu überwachenden Bereich

Max. Größe: Über diese Funktion wird die maximale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.

Min. Größe: Über diese Funktion wird die minimale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.

Erkennungsbereich: Über diese Schaltfläche kann der zu überwachende Bereich im Videobild gezeichnet werden (10-eckige Fläche). Vorgang: Schaltfläche drücken -> Eckpunkte mit linker Maustaste setzen (max. 10) -> rechte Maustaste drücken, um das Zeichnen zu beenden

Löschen: Löschen des Bereiches.

Regeleinstellung Hier können über die Hinzufügen Schaltfläche bis zu 4 verschiedene Regionen festgelegt werden

Erkennung Ziel: Auswahl ob eine Person, ein Fahrzeug oder Beides detektiert werden sollen. Falls kein Haken gesetzt ist, dann wird jede Bewegung jedes Objektes als Ereigniss gewertet (nicht zu empfehlen, nicht auswertbar).

Schwellwert: [Threshold] Je höher der Wert (0-60 Sekunden), desto länger muss sich ein Objekt im zu überwachenden Bereich aufhalten, um ein Ereignis auszulösen.

Empfindlichkeit: Je höher die Empfindlichkeit, desto kleinere Objekte können detektiert werden.

Zielgültigkeit: Je höher die Stufe, desto mehr detektierte Merkmale müssen mit dem theoretischen Model des Objektes übereinstimmen, damit ein Ereignis ausgelöst wird.

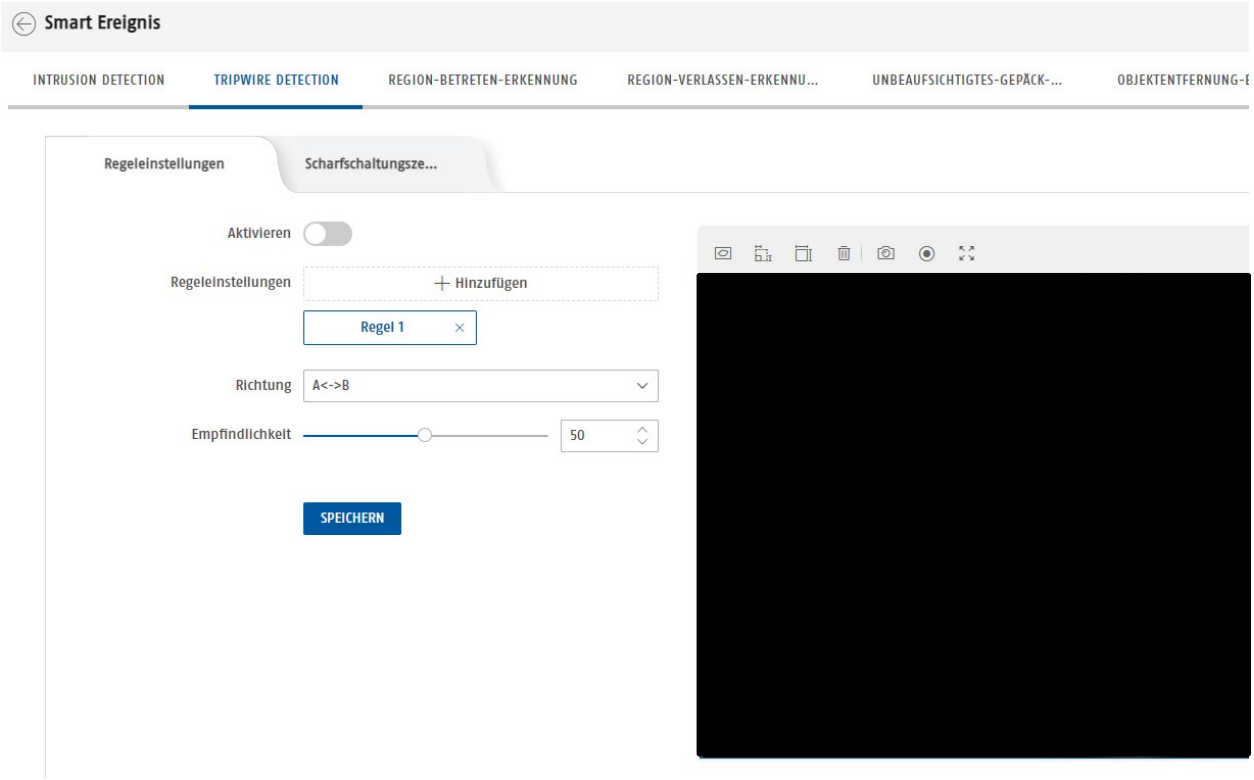
<u>Scharfschaltungszeitplan & Verknüpfungsmethode</u>

Scharfschaltzeitplan: Bearbeiten des Aktivitätszeitplanes für den Bereich/die Regel mit der Maus.

E-Mail senden: Versand einer E-Mail. Der Punkt Konfiguration / Ereignis / Alarmeinstellungen / Email muss zuvor konfiguriert sein.

CMS/Cloud Benachrichtigung:	Transfer des Ereignisses zum Ereigniscenter der ABUS CMS Software sowie zu einem erreichbaren TCP Alarmserver.
Hochladen FTP/Speicherkarte/NAS:	Hochladen eines Ereignisbildes an einen FTP Server oder SD-Karte oder NAS Laufwerk
Alarmausgang auslösen:	Schalten des Alarmausganges bei Ereignis.
Aufnahmeverknüpfung:	Aufnahme einer Videosequenz auf microSD Karte bei Ereignis.

8.9.12 Tripwire



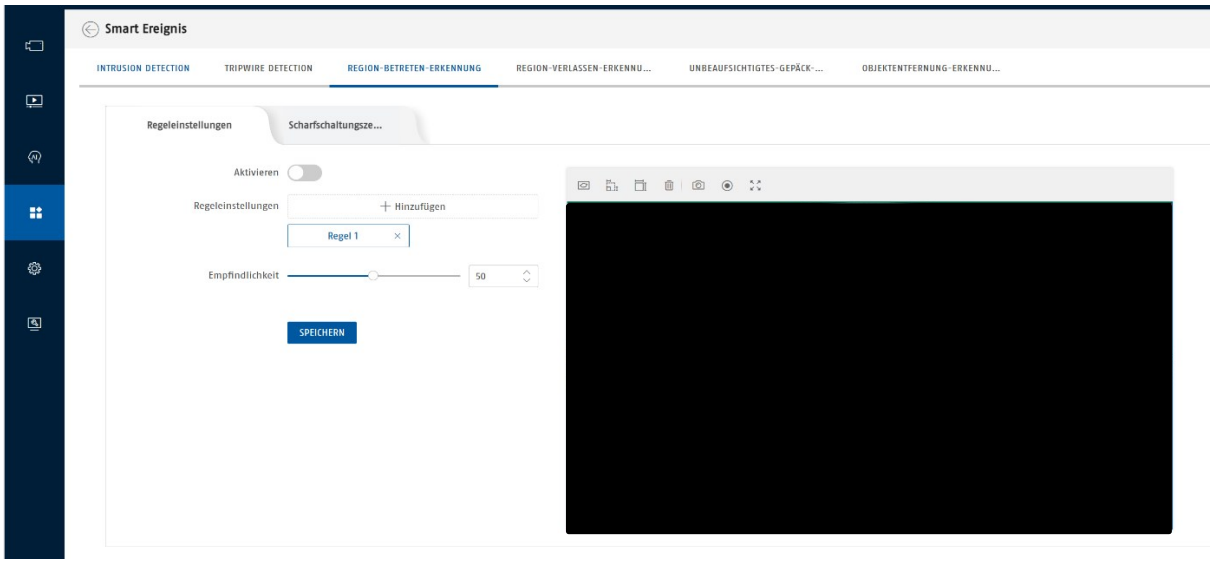
Tripwire aktivieren:	Die Funktion Tripwire erkennt im Videobild, ob sich ein Objekt über eine virtuelle Linie in eine bestimmte oder beide Richtungen bewegt. Daraufhin kann ein Ereignis ausgelöst werden.
Vorschauvideo:	Konfigurieren Sie hier die virtuelle Linie.
Max. Größe:	Über diese Funktion wird die maximale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.
Min. Größe:	Über diese Funktion wird die minimale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.
Erkennungslinie:	Nach Drücken der Schaltfläche erscheint eine virtuelle Linie im Vorschauvideo. Diese kann nun angeklickt, und über die roten Eckpunkte mit der Maus verschoben werden. "A" und "B" geben die Richtungen an.
Löschen:	Löschen der virtuellen Linie
Regeleinstellung	Hier können bis zu 4 verschiedene Linien festgelegt werden
Erkennung Ziel:	Auswahl ob eine Person, ein Fahrzeug oder Beides detektiert werden sollen. Falls kein Haken gesetzt ist, dann wird jede Bewegung jedes Objektes als Ereigniss gewertet (nicht zu empfehlen, nicht auswertbar).
Richtung:	Definition der Richtung(en), bei denen ein Objekt kreuzt und ein Ereignis auslöst.
Empfindlichkeit:	Je höher der Wert desto früher wird ein kreuzendes Objekt erkannt.
Zielgültigkeit:	Je höher die Stufe, desto mehr detektierte Merkmale müssen mit dem theoretischen Model des Objektes übereinstimmen, damit ein Ereignis ausgelöst wird.

Scharfschaltungszeitplan & Verknüpfungsmethode

Scharfschaltzeitplan: Bearbeiten des Aktivitätszeitplanes für den Bereich/die Regel mit der Maus.

E-Mail senden: Versand einer E-Mail. Der Punkt Konfiguration / Ereignis / Alarmeinstellungen / Email muss zuvor konfiguriert sein.
CMS/Cloud Benachrichtigung: Transfer des Ereignisses zum Ereigniscenter der ABUS CMS Software sowie zu einem erreichbaren TCP Alarmserver.
Hochladen FTP/Speicherkarte/NAS: Hochladen eines Ereignisbildes an einen FTP Server oder SD-Karte oder NAS Laufwerk
Alarmausgang auslösen: Schalten des Alarmausganges bei Ereignis.
Aufnahmeverknüpfung: Aufnahme einer Videosequenz auf microSD Karte bei Ereignis.

8.9.13 Bereichseingang Detektion



Die Funktion erkennt den Eintritt eines Objektes in einen markierten Bereich und löst sofort ein Ereignis aus.

Vorschauvideo: Konfigurieren Sie den zu überwachenden Bereich

Max. Größe: Über diese Funktion wird die maximale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.

Min. Größe: Über diese Funktion wird die minimale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.

Erkennungsbereich: Über diese Schaltfläche kann der zu überwachende Bereich im Videobild gezeichnet werden (vieleckige Fläche). Vorgang: Schaltfläche drücken -> Eckpunkte mit linker Maustaste setzen (max. 10) -> rechte Maustaste drücken, um das Zeichnen zu beenden
Löschen: Löschen des Bereiches.
Region: Anzahl der verfügbaren Bereiche: 4
Erkennung Ziel: Auswahl ob eine Person, ein Fahrzeug oder Beides detektiert werden sollen. Falls kein Haken gesetzt ist, dann wird jede Bewegung jedes Objektes als Ereigniss gewertet (nicht zu empfehlen, nicht auswertbar).
Empfindlichkeit: Je höher die Empfindlichkeit, desto kleinere Objekte können detektiert werden.
Zielgültigkeit: Je höher die Stufe, desto mehr detektierte Merkmale müssen mit dem theoretischen Model des Objektes übereinstimmen, damit ein Ereignis ausgelöst wird.

Scharfschaltungszeitplan & Verknüpfungsmethode

Scharfschaltzeitplan: Bearbeiten des Aktivitätszeitplanes für den Bereich/die Regel mit der Maus.

E-Mail senden: Versand einer E-Mail. Der Punkt Konfiguration / Ereignis / Alarmeinstellungen / Email muss zuvor konfiguriert sein.

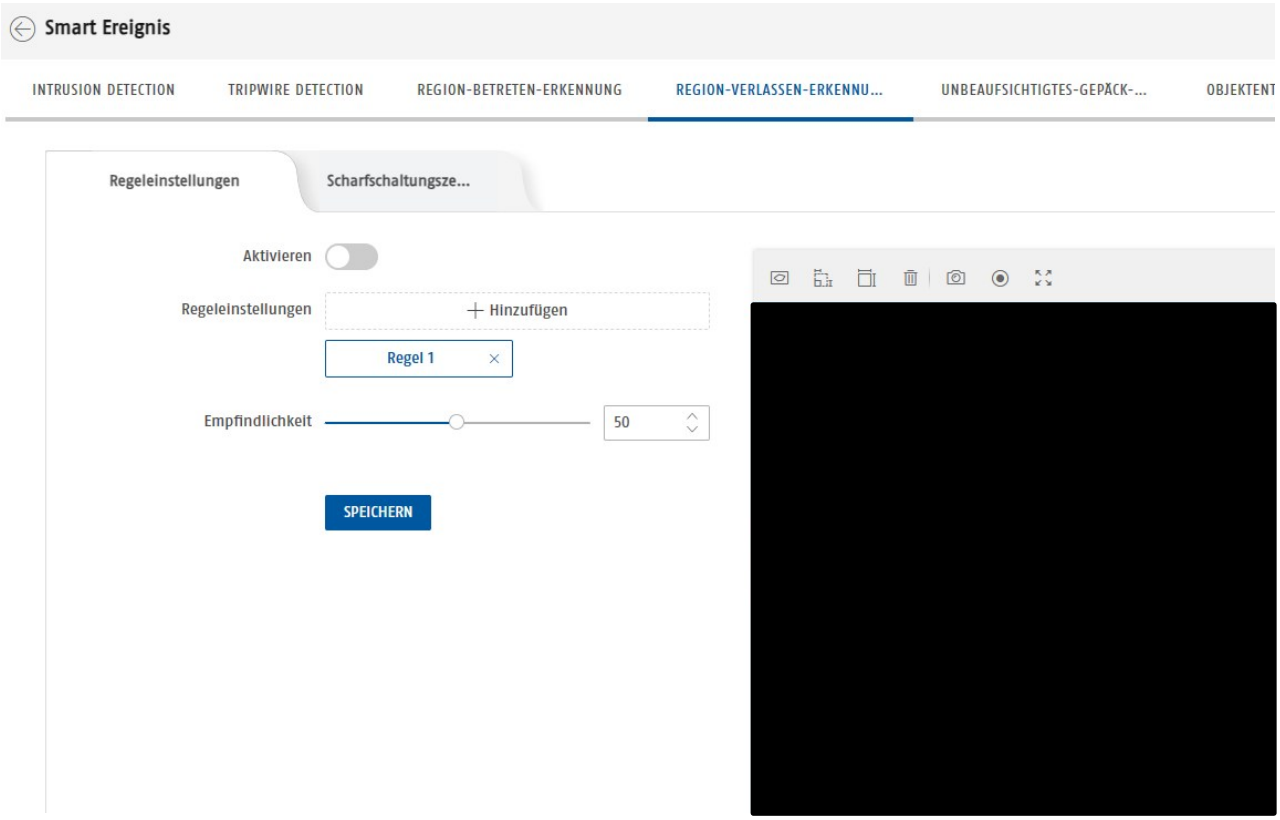
CMS/Cloud Benachrichtigung: Transfer des Ereignisses zum Ereigniscenter der ABUS CMS Software sowie zu einem erreichbaren TCP Alarmserver.

Hochladen FTP/Speicherkarte/NAS: Hochladen eines Ereignisbildes an einen FTP Server oder SD-Karte oder NAS Laufwerk

Alarmausgang auslösen: Schalten des Alarmausganges bei Ereignis.

Aufnahmeverknüpfung: Aufnahme einer Videosequenz auf microSD Karte bei Ereignis.

8.9.14 Bereichausgang Detektion



Die Funktion erkennt das Verlassen eines Objektes in einen markierten Bereich und löst sofort ein Ereignis aus.

Vorschauvideo: Konfigurieren Sie den zu überwachenden Bereich

Max. Größe: Über diese Funktion wird die maximale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.

Min. Größe: Über diese Funktion wird die minimale Größe des zu erkennenden Objektes definiert. Dies erfolgt durch Zeichnen eines Rechteckts im Vorschauvideo. Das Rechteck kann dabei an beliebiger Position im Vorschauvideo gezeichnet werden.

Erkennungsbereich: Über diese Schaltfläche kann der zu überwachende Bereich im Videobild gezeichnet werden (viereckige Fläche). Vorgang: Schaltfläche drücken -> Eckpunkte mit linker

	Maustaste setzen (max. 10) -> rechte Maustaste drücken, um das Zeichnen zu beenden
Löschen:	Löschen des Bereiches.
Region:	Anzahl der verfügbaren Bereiche: 4
Erkennung Ziel:	Auswahl ob eine Person, ein Fahrzeug oder Beides detektiert werden sollen. Falls kein Haken gesetzt ist, dann wird jede Bewegung jedes Objektes als Ereigniss gewertet (nicht zu empfehlen, nicht auswertbar).
Empfindlichkeit:	Je höher die Empfindlichkeit, desto kleinere Objekte können detektiert werden.
Zielgültigkeit:	Je höher die Stufe, desto mehr detektierte Merkmale müssen mit dem theoretischen Model des Objektes übereinstimmen, damit ein Ereignis ausgelöst wird.

Scharfschaltungszeitplan & Verknüpfungsmethode

Scharfschaltzeitplan: Bearbeiten des Aktivitätszeitplanes für den Bereich/die Regel mit der Maus.

E-Mail senden:	Versand einer E-Mail. Der Punkt Konfiguration / Ereignis / Alarmeinstellungen / Email muss zuvor konfiguriert sein.
CMS/Cloud Benachrichtigung:	Transfer des Ereignisses zum Ereigniscenter der ABUS CMS Software sowie zu einem erreichbaren TCP Alarmserver.
Hochladen FTP/Speicherkarte/NAS:	Hochladen eines Ereignisbildes an einen FTP Server oder SD-Karte oder NAS Laufwerk
Alarmausgang auslösen:	Schalten des Alarmausganges bei Ereignis.
Aufnahmeverknüpfung:	Aufnahme einer Videosequenz auf microSD Karte bei Ereignis.

9. Wartung & Sicherheit

9.1 Neustart

Klicken Sie „Neustart“, um das Gerät neu zu starten.

Geplanter Neustart
Festlegen eines Zeitpunktes für einen wöchtlichen Neustart.

9.2 Aktualisieren

Lokal Aktualisieren
Wählen Sie den Pfad aus, um die Kamera mit einer neuen Firmware zu aktualisieren.

9.3 Sicherung und Wiederherstellung

Sicherung

Klicken sie auf „Exportieren“, um alle Geräteparameter nach eingabe des Passwortes zu exportieren

Wiederherst.
Klicken Sie „Wiederherst.“ um alle Parameter bis auf die IP-Parameter auf Standardvorgaben zurückzusetzen.

Standard
Wählen Sie diesen Punkt aus um alle Parameter auf Standardvorgaben zurückzusetzen.

Parameter importieren
Wählen Sie hier den Dateipfad um eine Konfigurations-Datei zu importieren.

	Übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen mit „Speichern“

9.4 Protokoll/ Sicherheits und Audit Protokoll

In diesem Punkt können Log-Informationen der Kamera angezeigt werden. Damit Log-Informationen gespeichert werden muss eine SD-Karte in der Kamera installiert sein.

9.5 Geräte-Debugging

Aktivierung der SSH Funktion möglich (Standard = aus).

9.6 IP-Adressfilter

IP-Adressfilter aktivieren
Setzen des Auswahlhakens aktiviert die Filterfunktion.

IP-Adressfiltertyp
Erlaubt: Die weiter unten definierten IP Adressen werden für einen Zugang zur Kamera akzeptiert.
Verboten: Die weiter unten definierten IP Adressen werden geblockt. Die Eingabe einer IP erfolg über das Format xxx.xxx.xxx.xxx.

9.7 Login Verwaltung

Sperre für illegale Anmeldung
Nach 3 bis 20 falschen Anmeldeversuchen kann der Zugriff auf das Gerät für eine gewisse Zeit geblockt werden (1 bis 120 Min. Sperre).

Zeitüberschreitung bei Nichtbedieunng
Nach 1 bis 60 Minuten Inaktivität kann der Benutzer ausgeloggt werden.

9.8 TLS

Einstellungen für die TLS Version und die Zertifkatsverwaltung für TLS.

10. Wartungshinweise

Überprüfen Sie regelmäßig die technische Sicherheit des Produkts, z.B. Beschädigung des Gehäuses.

Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Produkt außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.

Es ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, wenn

- das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist,
- das Gerät nicht mehr funktioniert

	Bitte beachten Sie: Das Produkt ist für Sie wartungsfrei. Es sind keinerlei für Sie überprüfende oder zu wartende Bestandteile im Inneren des Produkts, öffnen Sie es niemals.

10.1 Reinigung

Reinigen Sie das Produkt mit einem sauberen trockenen Tuch. Bei stärkeren Verschmutzungen kann das Tuch leicht mit lauwarmem Wasser angefeuchtet werden.

	Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Verwenden Sie keine chemischen Reiniger, dadurch könnte die Oberfläche des Gehäuses und des Bildschirms angegriffen werden (Verfärbungen).

10.2 Entsorgung

	Achtung: Die EU-Richtlinie 2002/96/EG regelt die ordnungsgemäße Rücknahme, Behandlung und Verwertung von gebrauchten Elektronikgeräten. Dieses Symbol bedeutet, dass im Interesse des Umweltschutzes das Gerät am Ende seiner Lebensdauer entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften und getrennt vom Hausmüll bzw. Gewerbemüll entsorgt werden muss. Die Entsorgung des Altgeräts kann über entsprechende offizielle Rücknahmestellen in Ihrem Land erfolgen. Befolgen Sie die örtlichen Vorschriften bei der Entsorgung der Materialien. Weitere Einzelheiten über die Rücknahme (auch für Nicht-EU Länder) erhalten Sie von Ihrer örtlichen Verwaltung. Durch das separate Sammeln und Recycling werden die natürlichen Ressourcen geschont und es ist sichergestellt, dass beim Recycling des Produkts alle Bestimmungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt beachtet werden.

11. Technische Daten

Die technischen Daten der einzelnen Kameras sind unter www.abus.com über die Produktsuche verfügbar.

12. Open Source Lizenzhinweise

Informationen zu enthaltenen Open Source Software Teilen entnehmen Sie bitte dem Produkt beiliegenden Informationsblatt oder der Information auf der Produktseite unter www.abus.com.